

WCC 310 & WCC 320 Plus Version

Anleitung
(Version 2504)

MotorController



Für firmware Version ab:

MotorController Version	Hauptkarte	Motorlinienkarte
01 und 05	1.43	2.14
02, 03, 04 und 06	2.16	2.14

Heben Sie diese Anleitung für den Endbenutzer auf.
Die neueste Version dieses Dokuments finden Sie immer auf unseren Webseiten.

1	Sicherheitshinweise	4
1.1	Sicherheit	4
1.2	230V AC – gefährliche Spannung	4
1.3	Anwendungsbereich	4
1.4	Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss	4
2	Aufbau des MotorControllers	5
2.1	Einloggen	6
2.1.1	PIN-Codes und MAC-Adressen	6
2.1.2	Verlorene PIN-Codes Rückstellung der Zentrale	7
3	Zentralenvarianten	8
3.1	MotorControllerversionen	8
3.2	Max. Anzahl von Antrieben pro Motorlinie und MotorController	9
4	NV Embedded®	10
5	Zubehör and Ersatzteile	10
6	Technische Daten	11
7	Montage	12
8	Installation	12
8.1	Kabelverlegung	12
8.2	Anschließen der Leitung in dem MotorController	12
8.3	Anschluss der Schutzleiter und 230V AC	12
8.4	Montage der Lüftungstaster	12
8.5	Einbauhinweise	13
9	Leitungen	13
9.1	Max. Leitungslänge	13
9.1.1	Formel zur Berechnung der max Motorleitungslänge	13
9.1.2	Max Leitungslänge – ±24V Standardantriebe	14
9.1.3	Max. Leitungslänge – Antriebe mit MotorLink®	14
10	Kabelplan für Anschlüsse an WCC 310 / 320 Plus Version	16
11	Beschreibung der Karten und des Netzanschlusses	17
11.1	Netzanschluss und Stromversorgungseinheit (WCA 3P1, WCA 3P2 und WCA 3P6)	17
11.2	Verbindung zwischen den Karten	17
11.3	Hauptkarte WCA 3CP – Plus Version	18
11.4	Motorlinienkarte – WCA 3M4 & WCA 3M8	26
11.5	Lüftungstasterkarte – WCA 3KI	27
11.6	Stromversorgungskarte – WCA 3P6	28
11.7	Feldbuskarten	28
12	Touchbildschirm	28
12.1	Symbole	29
12.2	Drehung des Touchbildschirms	29
13	Konfiguration – Hauptmenü	30
13.1	Motorlinien – Motorgruppen	30
13.1.1	Beispiele mit Motorlinien / Motorgruppen	30
13.2	Motorlinie	30
13.2.1	Motorlinie – Nummerierung	30
13.2.2	Motorlinie – Konfiguration	31
13.2.3	Farbcode – Motorlinien	32
13.3	Motorgruppe	32
13.3.1	Motorgruppe – Konfiguration	32
13.3.2	Farbcode – Motorgruppe	32
13.4	Lokale Eingänge	33
13.4.1	Nummerierung lokaler Eingänge	33
13.4.2	Lokale Eingänge	33
13.4.3	Verwendung von Wind/Regensensoren – WLA 33x	34
13.5	Lokale Ausgänge	34
13.5.1	Nummerierung der lokalen Ausgänge	34
13.5.2	Lokale Ausgänge – Konfiguration	35
13.6	Typ Wetterstation	35
13.7	Folgesteuerung	36
13.8	WSK-Link™ - Master / Slave Verbindung	37
13.9	Netzwerk	37
13.10	Konfigurationsdatei auf USB	38
13.11	System	38
13.12	Feldbus (KNX und BACnet)	39
13.12.1	KNX Konfiguration	39
13.12.2	BACnet Konfiguration	40
14	Status – Hauptmenü	40
15	Manueller Betrieb – Hauptmenü	40
16	Konfiguration fehlt – Hauptmenü	41
17	Hardwarefehler – Hauptmenü	41
18	Alle Angaben ansehen – Hauptmenü	41

19 Fernsteuerung des MotorControllers	41
20 Inbetriebnahme und Probelauf	42
20.1 Steuerzentrale komplett installiert, ohne Betriebsspannung.....	42
20.2 Mit Netzspannung	42
20.3 Lüftungstaster.....	43
20.4 Wind/Regenmelder.....	43
21 Wartung.....	43
21.1 Wartungsverträge.....	43
21.2 Austausch von Karten	43
21.2.1 Austausch von 3M4, 3M8 und 3KI Karten	43
21.2.2 Austausch von 3CP Karte	43
21.3 Spannungsfall auf der vBAT und Austauschen der vBAT	44
22 Herstellererklärung und CE-Zertifikat	44

1 Sicherheitshinweise

1.1 Sicherheit

Die Montage darf nur durch entsprechend geschulten, fachkundigen und befähigten Personals erfolgen.

Ein zuverlässiger Betrieb und ein Vermeiden von Schäden und Gefahren ist nur bei sorgfältiger Montage und Einstellung nach dieser Anleitung gegeben.

Bei elektromotorisch betriebenen Klappen und Flügeln besteht eine Gefährdung für Personen.

1. Die im automatischen Betrieb auftretenden Kräfte können so groß sein, dass Körperteile abgequetscht werden können.
2. Antriebe (Spindel) können beim Öffnen in den Raum hineinragen. Deshalb müssen vor Inbetriebnahme der Antriebe Vorkehrungen getroffen werden, die eine Verletzungsgefahr ausschließen.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir an Kippflügeln Fangscheren einzubauen.

Wenn Flügel, Regen oder starken Windlasten ausgesetzt sind, empfehlen wir, die Steuerzentrale mit einem Regen und/oder Windmelder zu verbinden, der automatisch ein Schließen der Flügel und Klappen bewirkt.

Das Gehäuse ist ausschließlich für die dafür vorgesehenen Verwendungen bestimmt (Aufputz-Montage).

Der MotorController sollte an einem sicheren Ort montiert werden. Damit dieser vor Feuer und Rauch geschützt ist.

Der MotorController hat eine 230V Energieversorgung.

Der Hersteller ist für eventuelle Schäden, die einer ungeeigneten Verwendung zuzuschreiben sind, nicht verantwortlich.

1.2 230V AC – gefährliche Spannung

Kann Tod, schwere Körperverletzungen oder erhebliche Sachschäden verursachen.

Der Anschluß der Steuerung ist durch Fachpersonal durchzuführen.

Trennen Sie das Gerät allpolig von der Versorgungsspannung, bevor Sie es öffnen, montieren oder den Aufbau verändern.

Die Versorgungsspannung des MotorControllers muss den heutigen TAB und VDE-Vorschriften entsprechen.

Bitte siehe Abschnitt 7.1 "Kabelverlegung". VDE -Vorschriften beachten.

1.3 Anwendungsbereich

Der MotorController ist ausschließlich für automatisches Öffnen und Schließen von Fenstern, Klappen oder Türen konzipiert. Prüfen Sie immer, ob Ihre Anlage den gültigen Bestimmungen entspricht. Querschnitte der Kabel in Abhängigkeit von Leitungslänge und Stromaufnahme.

1.4 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Netzzuleitung 230V AC separat bauseits absichern.

Bei der Installation DIN- und VDE-Vorschriften beachten.

Kabeltypen ggf. mit den gültigen Abnahmebehörden.

Flexible Leitungen dürfen nicht eingeputzt werden. Abzweigboxen müssen für Wartungsarbeiten zugänglich sein.

Vor jeder Wartungsarbeit oder Veränderung der Anlage ist die Netzspannung allpolig abzuklemmen.

Alle Niederspannungsleitungen (24V DC) getrennt von den Starkstromleitungen verlegen.

Kabeltypen, -längen und -querschnitte gemäß den technischen Angaben ausführen.

Die Kabelspezifikation ist verbindlich. Die Gesamtverantwortung liegt bei dem Installateur.

Die Installation muss in Übereinstimmung mit den nationalen elektrischen Bestimmungen ausgeführt werden.

Gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten ist die Anlage abzusichern.

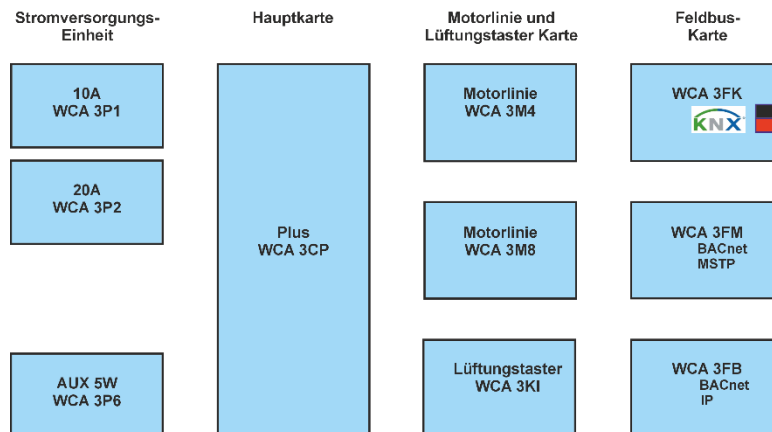
2 Aufbau des MotorControllers

Versionen

Der WCC 310 (10A) und WCC 320 (20A) MotorController steht in einer Standard- und einer Plus Version zur Verfügung. Diese Anleitung bezieht sich nur auf die Plusversion. Bitte siehe separate Anleitung der Standardversion der WCC 310 und WCC 320.

Karte

Jeder MotorController enthält eine Stromversorgungseinheit (SMPS) Typ WCA 3P1 (10A) oder eine WCA 3P2 (20A) für bzw. die 10A und 20A Version, sowie eine Hilfsversorgung (AUX). Abgesehen von der Stromversorgungseinheit enthält die Plusversion auch eine Hauptkarte WCA 3CP mit einem Touchpanel. Mit diesem ist eine einfache Konfiguration des MotorControllers möglich. Motorlinie- und Lüftungstasterkarten sowie Feldbuskarten können optional in den MotorController (nur Plusversion) eingebaut werden.



Auswahl von Karten

Die Hauptkarte Typ WCA 3CP ermöglicht den Anschluss von 2 Motorlinien und 2 Lüftungstastern. Wenn mehr als 2 Motorlinien oder 2 Lüftungstaster benötigt werden, können die notwendigen Karten in die Zentrale eingebaut werden.

Karten:

- WCA 3M4 Motorlinienkarte, erlaubt den Anschluss zusätzlicher 4 Motorlinien.
- WCA 3M8 Motorlinienkarte, erlaubt den Anschluss zusätzlicher 8 Motorlinien.
- WCA 3KI Lüftungstasterkarte, erlaubt den Anschluss zusätzlicher 10 Lüftungstaster (erfordert WCA 3M4 oder WCA 3M8).

Eine Feldbuskarte muss eingebaut werden, wenn die direkte Kommunikation über KNX oder BACnet erfolgen soll.

Feldbuskarten:

- WCA 3FK Feldbuskarte, Feldbusinterface für KNX
- WCA 3FM Feldbuskarte, Feldbusinterface für BACnet / MSTP
- WCA 3FB Feldbuskarte, Feldbusinterface für BACnet IP

Montage von Karten nur im spannungslosen Zustand durchführen! Motorlinien- und Lüftungstasterkarten werden zusammen mit dem MotorController bestellt und der Einbau erfolgt bereits am Werk. Die Feldbuskarten werden als Einzelprodukte geliefert und müssen vom bauseitigen Techniker eingebaut werden – siehe separate Anleitung für die Montage von Feldbuskarten.

Die Artikelnummer des MotorControllers gibt den Typ und die Karten an – bitte Kapitel "MotorController Varianten" für weitere Information ansehen.

Motorgruppen und Motorlinien

Jede Motorgruppe kann aus einer oder mehreren Motorlinien bestehen. Alle Motorlinien der Motorgruppen werden gleichzeitig angesteuert.

Die Motorlinien auf der Hauptkarte (WCA 3CP) und die Motorlinien auf der Motorlinienkarte (WCA 3M4 oder WCA 3M8) können alle entweder für $\pm 24V$ Standardantriebe oder MotorLink[®] Antriebe konfiguriert werden. Eine Motorgruppe kann Motorlinien mit $\pm 24V$ Standardantriebe sowohl als auch MotorLink[®] Antriebe enthalten. An einer Motorlinie können entweder nur $\pm 24V$ Standard oder MotorLink[®] Antriebe betrieben werden.

Verknüpfung von Zentralen

Mehrere MotorController können über eine Master-Slave Verbindung zu einem MotorController zusammen gefasst werden. Die Master-Slave-Verbindung erfolgt direkt über die WCA 3CP Karte. Die Master-Slave Leitung zwischen 2 Zentralen darf maximal 200m betragen.

2.1 Einloggen

Die Zugangsstufe zur Zentrale ist in fünf Ebenen unterteilt.

Ebene	Zugang zu	Wer hat Zugang
1	<u>Alle</u> Betrachten Sie die Zentrale, wie sie von außen bei geschlossener und verriegelter Tür zu sehen ist	Jeder
2	<u>Steuerung</u> Zum Öffnen des Zentralengehäuses und Bedienen des Touchbildschirms zur Anzeige des Status und dem manuellen Betrieb der Fenster. Alle Menüs auf dem Touchbildschirm können betrachtet, aber keine Werte verändert werden.	Ausgewählte Personen mit einem Schlüssel.
3	Ebene 3 wird in WCC 3x0-Panels nicht verwendet	
4	<u>Konfiguration</u> Zum Öffnen des Zentralengehäuses und Bedienen des Touchbildschirms zur Anzeige des Status, dem manuellen Betrieb der Fenster sowie Konfiguration und Änderung der voreingestellten Werte. Alle Menüs und Untermenüs auf dem Touchbildschirm können betrachtet, und Werte verändert werden. Ist mit einem PIN-Code gesperrt werden, so es nur Zugang ist, wenn die PIN-Code eingegeben wird.	Ausgewählte Personen mit einem Schlüssel und die einen PIN-Code für Ebene 4 haben. Jede Zentrale erhält während der Produktion einen individuellen PIN-Code der Zugangsebene 4, siehe Kapitel PIN-Codes und MAC-Adressen unten.
5	<u>Admin Gesamtebene</u> Administrative Gesamtebene für den Betrieb wie auf Zugangsebene 4 sowie Aktualisierung der Zentrale mit neuer Software. Ist bereits mit einem werkseitig eingestellten PIN gesperrt.	Nur für WindowMaster zugänglich. Diese Funktion ist mit einem PIN-Code gesperrt.

2.1.1 PIN-Codes und MAC-Adressen

Jede Zentrale verfügt über einen eigenen 8-stelligen PIN-Code der Zugangsebene 4 sowie über eine individuelle MAC-Adressen. Der individuelle Level-4-PIN-Code, der die Zentrale in der Produktion erhält, ist auf einem Etikett im Inneren der Zentrale zusammen mit der MAC-Adresse der Zentrale angegeben.

Etikett mit Produktions-PIN-Code der Zugangsebene 4 und MAC-Adresse für eine WCC 3x0 Zentrale.



Bei der Erstinbetriebnahme einer Steuerung muss der individuelle Produktions-PIN-Code verwendet werden, um sich anzumelden und Zugriff auf die Konfiguration zu erhalten. Wir empfehlen, den Produktions-PIN-Code der Steuerung auf einen neuen Code zu ändern, um sicherzustellen, dass unbefugte Personen weder vor Ort noch aus der Ferne über WMaFlexiSmokeRemote auf die Konfiguration der Steuerung zugreifen und Änderungen vornehmen, können. Der neue individuelle PIN-Codes muss 8 Ziffern lang sein. Der PIN-Codes sollte notiert und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um bei Bedarf auf die Steuereinheit zugreifen zu können.

0.23 Login-Ebene 2 Sie sind ausgeloggt. Auf dem Touchbildschirm bedeutet dies, dass Sie sich auf Login-Ebene 2 befinden. Diese Ebene gibt Ihnen Zugang zur Ansicht des Status und zur Steuerung der Benutzerfunktionen wie Öffnen oder Schließen von Fenstern. Loggen Sie sich zum Ändern der Konfigurationseinstellungen ein. Der Benutzer ist auf Ebene 2	Der Benutzer ist auf Ebene 2. Für Zutritt zu eine anderen Zugangsebene, geben Sie den Code für die entsprechende Zugangsebenen ein.
✓ Please enter PIN PIN code43214321 123 456<= 7890 ✕✓ PIN eingegeben. Geben Sie zum Beispiel den PIN-Code für die Ebene 4 ein.	
? Login-Ebene 4 Login-Ebene 4 Sie haben sich auf Ebene 4 eingeloggt. Diese Ebene ermöglicht Zugang zur Änderung der Konfiguration, zur Ansicht des Status und zur Steuerung der Benutzerfunktionen. Zugang zum Login-Ebene 4 angegeben Der Benutzer ist auf Login-Ebene 4 eingeloggt. Mit Zugangsebene 4 ist es möglich, den PIN-Code für Ebene 4 zu ändern	
Einloggen muss wie folgt konfiguriert werden:	
✓ Alle Angaben ansehen, Einloggen PIN 4: Konfiguration43214321 PIN 4: Produktionswert43214321 Auto. Abmeldezeit600 s ↶ Konfiguration auf Login	1. PIN 4: Konfiguration. Neuer PIN-Code, der z.B. bei der Inbetriebnahme erstellt wurde. Wenn der Code nicht geändert wird, bleibt das gelbe Dreieckssymbol bestehen. 2. PIN 4: Produktionswert. Standard-PIN-Code, der bei der Produktion festgelegt wird. Dieser Code ist auch auf dem Etikett aufgedruckt. 3. Auto. Abmeldezeit. Der Zeitraum des Zugangs zur Ebene, bevor das System automatisch die Ebene sperrt Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung. Es ist möglich, den Touchbildschirm vor Ablauf der Zeit zu sperren: drücken Sie 🔑 , gefolgt von ✓

2.1.2 Verlorene PIN-Codes Rückstellung der Zentrale

Wenn der neuen PIN-Codes verloren gehen, kann die Konfiguration der Zentrale auf "Werkseinstellung" zurückgesetzt werden, durch Drücken der Taste "Schließen" und gleichzeitiges Drücken der Taste "Reset".

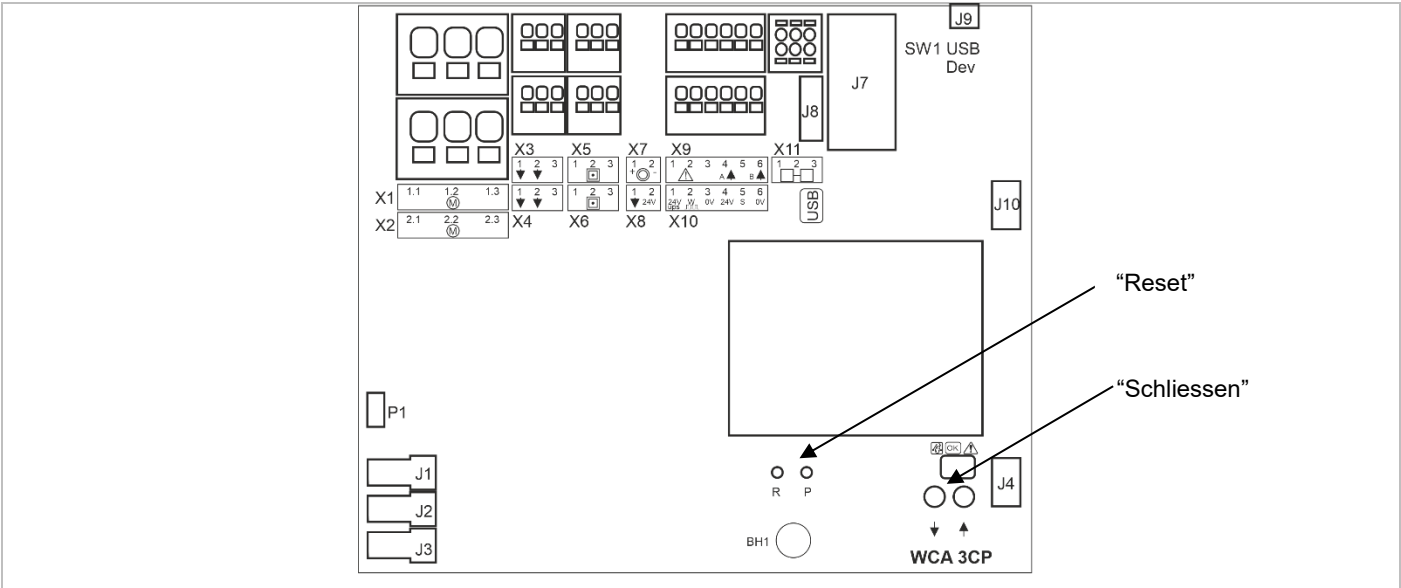
Die Taste " Schließen" muss nach dem Loslassen der Taste "Reset " 6 Sekunden lang gedrückt gehalten werden.

Der individuelle PIN-Code der Ebene 4 wird auf den Produktionscode zurückgesetzt, der auf dem Etikett aufgedruckt ist.

Wenn das PIN-Code-Etikett beschädigt oder entfernt wurde, können die PIN-Codes der Zugangsebene 4 von WindowMaster abgerufen werden.

Beachten, dass alle Parameter der Zentrale auf ihre "Werkseinstellungen" zurückgesetzt werden und die Zentrale von Grund auf neu konfiguriert, werden muss.

Wir empfehlen daher, die Konfigurations-Backup-Datei einer Zentrale zu speichern, damit die Neukonfiguration der Zentrale nach “Werkseinstellungs-Reset” einfacher ist.



3 Zentralenvarianten

Artikel zusammensetzen						
WCC 3	xx	x	xx	xx	0x	
						0x = Produktversionsnummer Für NV Embedded® muss der MotorController Version 02, 03, 04 oder 06 sein
						<u>Lüftungstasterkarte*</u> 02 = Keine Lüftungstasterkarte 12 = Lüftungstasterkarte (10 zusätzliche Lüftungstastereingänge)
						<u>Motorlinienkarte</u> 02 = Keine Karte 06 = Motorlinienkarte (4 zusätzliche Motorlinien) 10 = Motorlinienkarte (8 zusätzliche Motorlinien)
						<u>Zentralenversion</u> S = Standard P = Plus
						<u>Zentralengrösse</u> 10 = 10A 20 = 20A
MotorController Serie 3						

* Lüftungstasterkarte erfordert Motorlinienkarte

3.1 MotorControllerversionen

Anzahl der Motorlinien sowie sonstige Funktionen	Karten	Artikel-Nr.
WCC 310 Versionen		
Plus-Version 2 Motorlinien 2 Eingänge	1 x WCA 3CP	WCC 310 P 0202 0x
Plus-Version 6 Motorlinien 12 Lüftungstaster / Eingänge	1 x WCA 3CP 1 x WCA 3M4 1 x WCA 3KI	WCC 310 P 0612 0x
Plus-Version 10 Motorlinien 12 Lüftungstaster / Eingänge	1 x WCA 3CP 1 x WCA 3M8 1 x WCA 3KI	WCC 310 P 1012 0x

WCC 320 Versionen		
Plus-Version 2 Motorlinien 2 Eingänge	1 x WCA 3CP	WCC 320 P 0202 0x
Plus-Version 6 Motorlinien 12 Lüftungstaster / Eingänge	1 x WCA 3CP 1 x WCA 3M4 1 x WCA 3KI	WCC 320 P 0612 0x
Plus-Version 10 Motorlinien 12 Lüftungstaster / Eingänge	1 x WCA 3CP 1 x WCA 3M8 1 x WCA 3KI	WCC 320 P 1012 0x

3.2 Max. Anzahl von Antrieben pro Motorlinie und MotorController

Die Tabelle zeigt die maximale Antriebsanzahl, die pro Motorlinien und MotorController angeschlossen werden können. Die Anzahl ist abhängig vom Antriebtyp, des MotorControllers und den angeschlossenen Karten. Abhängig von der Zentralgröße darf die Gesamtstromaufnahme aller angeschlossenen Antriebe 10 A bzw. 20 A nicht überschreiten.

	Pro Motorlinie		Pro 10A Zentral		Pro 20A Zentral	
	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb (10 Motorlinien)	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb (10 Motorlinien)
WMD 820-1	10	4	10	10	20	20
WMD 820-2	10	2	10	10	20	20
WMD 820-3	9	3	9	9	18	18
WMD 820-4	8	4	8	8	20	20
WMS 306-1	10	4	10	10	20	20
WMS 306-2	10	2	10	10	20	20
WMS 306-3	9	3	9	9	18	18
WMS 306-4	8	4	8	8	20	20
WMS 309-1	10	4	10	10	20	20
WMS 309-2	10	2	10	10	20	20
WMS 309-3	9	3	9	9	18	18
WMS 309-4	8	4	8	8	20	20
WMS 409 xxxx 01	5	0	5	0	10	0
WMS 409-1	5	4	5	5	10	10
WMS 409-2	4	2	4	4	10	10
WMS 409-3	3	3	3	3	9	9
WMS 409-4	4	4	4	4	8	8
WMU 831 / 836 / 851-1	10	4	10	10	20	20
WMU 831 / 836 / 851-2	10	2	10	10	20	20
WMU 831 / 836 / 851-3	9	3	9	9	18	18
WMU 831 / 836 / 851-4	8	4	8	8	20	20
WMU 861-1	8	4	8	8	16	16
WMU 861-2	8	2	8	8	16	16
WMU 861-3	6	3	6	6	15	15
WMU 861-4	8	4	8	8	16	16
WMU 842 / 852 / 862 / 882-1	4	4	4	4	8	8
WMU 842 / 852 / 862 / 882-2	4	2	4	4	8	8
WMU 842 / 852 / 862 / 882-3	3	3	3	3	6	6
WMU 842 / 852 / 862 / 882-4	4	4	4	4	8	8
WMU 863 / 883-1	3	3	3	3	6	6
WMU 863 / 883-2	2	2	2	2	6	4
WMU 863 / 883-3	3	3	3	3	6	6
WMU 863 / 883-4	0	0	0	0	4*	4*

	Pro Motorlinie		Pro 10A Zentral		Pro 20A Zentral	
	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb (10 Motorlinien)	± 24V Antrieb	MotorLink® Antrieb (10 Motorlinien)
WMU 864 / 884-1	2	2	2	2	4	4
WMU 864 / 884-2	2	2	2	2	4	4
WMU 864 / 884-3	0	0	0	0	3*	3*
WMU 864 / 884-4	0	0	0	0	4*	4*
WMU 885 / 895-1	2	2	2	2	4	4
WMU 885 / 895-2	2	2	2	2	4	4
WMU 885 / 895-3	0	0	0	0	3*	3*
WMU 885 / 895-4	0	0	0	0	4*	4*
WMX 503 / 504 / 523 / 526-1	20	4	20	20	40	40
WMX 503 / 504 / 523 / 526-2	20	2	20	16	40	20
WMX 503 / 504 / 523 / 526-3	18	3	18	18	39	30
WMX 503 / 504 / 523 / 526-4	20	4	20	20	40	40
WMX 803 / 804 / 813 / 814 / 823 / 826-1	10	4	10	10	20	20
WMX 803 / 804 / 813 / 814 / 823 / 826-2	10	2	10	10	20	20
WMX 803 / 804 / 813 / 814 / 823 / 826-3	9	3	9	9	18	18
WMX 803 / 804 / 813 / 814 / 823 / 826-4	8	4	8	8	20	20
WML 820/825	10	0	10	0	20	0
WML 860-1	10	4	10	10	20	20
WML 860-2	10	2	10	10	20	20
WML 860-3	9	3	9	9	18	18
WML 860-4	8	4	8	8	20	20
WMB 801/802**	Antriebe mit max. 4A am WMB anschließen					
WMB 811/812 **/**	10	2	10	10	20	20

*wenn die Motorlinie als 20A output konfiguriert ist

** Der maximale Gesamtstrom der Motorlinie ist zu beachten!

*** Bei 2 Verriegelungsantrieben pro Motorlinie, müssen jeweils 1 x WMB 811 und 1 x WMB 812 verwendet werden

4 NV Embedded®

Die WCC 310 / 320 Plus MotorController (Version 02, 03, 04 oder 06) können in einer NV Embedded®-Raumklimalösung eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu NV Embedded® und zur Konfiguration einer NV Embedded-Lösung finden Sie in der spezifischen NV Embedded®-Dokumentation und im Appendix, die unter www.windowmaster.com zu finden sind.

5 Zubehör and Ersatzteile

Zubehör	
Feldbuskarte mit Feldbusinterface für KNX inkl. Deckel – separat bestellen, wird nicht ab Werk eingebaut	WCA 3FK
Feldbuskarte mit Feldbusinterface für BACnet / MSTP inkl. Deckel – separat bestellen, wird nicht ab Werk eingebaut	WCA 3FM
Feldbuskarte mit Feldbusinterface für BACnet IP inkl. Deckel – separat bestellen, wird nicht ab Werk eingebaut	WCA 3FB
Regensensor	WLA 331
Regen- und Windgeschwindigkeitssensor	WLA 330
Regen- und Windgeschwindigkeitssensor, mit Pulssignal (Windgeschwindigkeit)	WLA 340
Wetterstation (nur mit MotorController Version 04 oder 06)	WOW 600
Kabel zum Wind- und Regensensor WLA 340, 4m UV-resistentes Kabel 4 x 2 x 0,75mm ²	WLL 604
USB Stick für Log-Data, Back-up und Firmware update	WCA 304
USB Stick für NV Embedded® (nur mit MotorController Version 02, 03, 04 oder 06)	NVE Dongle
Lüftungstaster für 1 Fenster oder 1 Fenstergruppe	WSK 110 0A0B

Lüftungstaster für 2 Fenster oder 2 Fenstergruppen	WSK 120 0A0B 0A0B
Ersatzteile	
10A Stromversorgungseinheit für WCC 310	WCA 3P1
20A Stromversorgungseinheit für WCC 320	WCA 3P2
5W 230V AC / 24V DC	WCA 3P6
Hauptkarte für Plusversion WCC 310 und WCC 320 inkl. Deckel	WCA 3CP
Motorlinienkarte mit 4 Motorlinien inkl. Deckel	WCA 3M4
Motorlinienkarte mit 8 Motorlinien inkl. Deckel	WCA 3M8
Lüftungstasterkarte mit 10 Eingängen für z.B. Lüftungstaster inkl. Deckel (erfordert WCA 3M4 oder WCA 3M8)	WCA 3KI
Plastikdeckel für die Platinen der WCC 310 / WCC 320 Plusversion	WCA 301
Feldbuskarte mit Feldbusinterface für KNX inkl. Deckel	WCA 3FK
Feldbuskarte mit Feldbusinterface für BACnet / MSTP inkl. Deckel	WCA 3FM

6 Technische Daten

Technische Daten		
Ausgangsstrom (nominal)	WCC 310: 10A / WCC 320: 20A	
Sekundäranspannung	Nominalspannung	24V DC ($\pm 15\%$)
	Leerlaufspannung (kein Last)	27,6V DC @ 20°C
	Restwelligkeit (Vollast)	max. 6% (3,5Vpp)
AUX	24V DC, 0,23A	
Motorlinien	WCC 310 0202: max. 2, WCC 320 1012: max. 10	
Motorgruppen	Eine Motorlinie kann entweder $\pm 24V$ Standard oder MotorLink® Antriebe enthalten	
	WCC 310 0202: max. 2, WCC 320 1012: max. 10	
	Über die Software können mehrere Motorlinien in derselben Gruppe verbunden werden.	
Primärspannung	230V AC, 50Hz (85-264V AC, 47-63Hz)	
Stromverbrauch	Leerlauf: WCC 310: min 2W ¹ , typ. 4,2W ² WCC 320: min 2W ¹ , typ. 5W ³ 1) min.: 1 MotorLink® Antrieb 2) typ.: 20 MotorLink® Antriebe + Regensensor 3) typ.: 40 MotorLink® Antriebe + Regensensor Max.: WCC 310: Bei Vollast 305W WCC 320: Bei Vollast 605W	
Lechstrom	Max 1,2mA @ 240VAC	
Einschaltstrom	70A<5ms. Maximal 3 x WCC 310/320 pro 10A Versorgungsgruppe. Leitungsschalter „C“ Charakteristik.	
$\pm 24V$ Umschaltzeit	Min. 500ms	
Leitungsüberwachung	$\pm 24V$ Standardmotor keine Leitungsüberwachung, aber können über Ruhestrom überwacht werden (erfordert Motorendmodul) Motoren mit MotorLink® werden über Datenkommunikation überwacht.	
LED-Meldung bei OK und Fehler	Grün Gelb	CPU arbeitet Störung
Leitungsanschluss	Motoren Andere Komponenten	Flexibel: max. 6 mm ² / Massiv: max. 10 mm ² Min. 0,2mm ² / max. 1,5mm ²
Umgebungsbedingungen	-5°C - +45°C, nur für Innenmontage, der MotorController darf nicht bedeckt werden	
Einschaltdauer	ED 40% (4Min. pro 10Min.)	

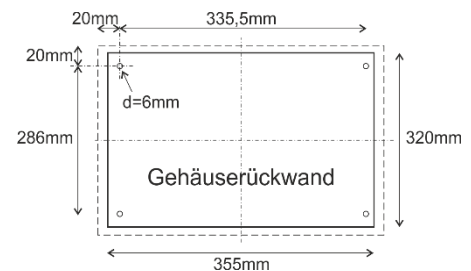
Anzahl Motorlinien pro Karte	WCA 3CP WCA 3M4 WCA 3M8	2 x 10A Motorlinien für $\pm 24V$ Standard od. MotorLink® Antriebe 6 x 10A Motorlinien für $\pm 24V$ Standard od. MotorLink® Antriebe 8 x 10A Motorlinien für $\pm 24V$ Standard od. MotorLink® Antriebe
Material	Stahlblechgehäuse für Aufputzmontage	
Farbe	Weiss (RAL 9010)	
Größe	355 x 320 x 76 (BxHxT)	
Gewicht	WCC 310: 4kg WCC 320: 4,8kg	
Schutzart	IP20	
Lieferungsumfang	MotorController	
Vorbehalt	Technische Änderungen vorbehalten	

7 Montage

Der MotorController wird über die $\varnothing 6\text{mm}$ Befestigungsöffnungen an der Wand montiert.

Der MotorController muss an einem Feuer und Rauch geschützten Ort montiert werden.

Der Montageort des MotorControllers muss unter Berücksichtigung der EN 60204-1 ausgewählt werden, dass eine Zugänglichkeit nur durch autorisiertes Personal möglich ist. Weiter müssen die Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit) auf die Schutzklasse des Gerätes abgestimmt sein.



8 Installation

8.1 Kabelverlegung

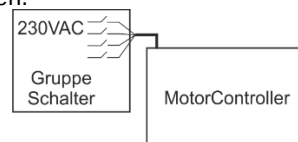
Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind zu beachten.

Die in der Kabellängentabelle angegebenen Kabelquerschnitte dürfen nicht verringert werden – siehe Kapitel „Leitungen“.

Alle Leitungen der Steuerzentrale (außer Netzzuleitung) führen 24V DC und müssen getrennt von der Netzzuleitung verlegt werden.

Bei der Leitungsverlegung sind die entsprechenden VDE-Richtlinien zu beachten.

Die Zuleitung der Zentrale muss bauseitig und gesondert abgesichert werden. Die Versorgungsspannung des MotorControllers muß durch zwei oder multipolare Gruppenschalter extern abgesichert sein - Siehe rechte Zeichnung.



8.2 Anschließen der Leitung in dem MotorController

Anschlußleitungen nach Klemmenplan auflegen. Hierbei ist auf den richtigen Anschluss zu achten.

Falsches anklemmen, Nummern- oder Farbdreher können zu Fehlfunktionen der Steuerzentrale oder der externen Elemente führen.

Elektrische Leitungen müssen generell nach den jeweils gültigen VDE-Vorschriften verlegt und abgesichert werden.

8.3 Anschluss der Schutzleiter und 230V AC

Siehe Kapitel 10 Beschreibung der Karten für Details.

8.4 Montage der Lüftungstaster

Die Lüftungstaster müssen gut sichtbar, erreichbar und nicht hinter Wandvorsprüngen, Türflügeln oder verdeckt von Baukörpern montiert sein.

8.5 Einbauhinweise

Einbau, Installation, Reparatur und Wartung von MotorControllern dürfen grundsätzlich nur von dafür geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Aufstellung und Montage zu beachtende Vorschriften

Bei der Planung einer Lüftungsanlage sowie bei deren Aufstellung und Montage sollten folgend sicherheitsrelevante Vorschriften beachtet werden:

- die Landesbauordnung der Bundesländer
- VDE 0100, VDE 0108, VDE 0833 und DIN 4102, Teil 12
- VdS-Richtlinie Form 2098
- die Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens.

VORSICHT

Nach dem Öffnen des Anlagengehäuses liegen spannungsführende Teile frei.

Vor dem Einsetzen / Entfernen von Karten ist die Anlage von der Netzversorgungsspannung zu trennen.

- Installationshinweise bzw. Vorschriften des VDE und des örtlichen EVU's beachten
- Montageort so wählen, dass zu Wartungszwecken eine freie Zugänglichkeit gewährleistet ist
- Leitungsverlegung im Gebäude nach unten aufgeführten Richtlinien ausführen
- Bei der Kabelverlegung die Ermittlung der Antriebszuleitungslängen berücksichtigen
- Anschluss der Leitungen nach den vom Hersteller beigestellten Plänen ausführen
- Sämtliche Funktionen der Anlage überprüfen

9 Leitungen

Elektrische Leitungen müssen generell nach den jeweils gültigen VDE-Vorschriften verlegt werden.

9.1 Max. Leitungslänge

Maximal zulässige Leitungslängen für MotorController in Verbindung mit Antrieben unter

Berücksichtigung der angegebenen Leitungsquerschnitte sind den folgenden Tabellen für "± 24V Standardantrieb" und "Motor mit MotorLink®" zu entnehmen.

9.1.1 Formel zur Berechnung der max Motorleitungslänge

Max. Leitungslänge = $\frac{\text{Zulässiger Spannungsfall } 2V \text{ (UL)} \times \text{Leitfähigkeit von Kupfer (56)} \times \text{Leitungsquerschnitt in mm}^2 \text{ (a)}}{\text{max. Antriebsstrom gesamt (I) in Ampere} \times 2}$

Für ±24V Standardantriebe sowie Antriebe mit MotorLink® darf der Querschnitt der Leitung nicht kleiner sein als 0,75mm², dieses ist unabhängig vom Ergebnis der obigen Formel.

Max. Motorleistungslänge: Immer von dem MotorController bis zur letzten Motoranschlussdose + zuleitung /Antriebleitung.

Max. zulässige Spannungsfall auf der Leitung: 2 Volt

Antriebsstrom gesamt: Summe des max. Stromverbrauch aller angeschlossenen Antriebe pro Motorlinie

Achtung Die grün-gelbe Ader des Antriebskabels darf nicht verwendet werden!

Beispiel

Max. Motorleistungslänge mit Leistungsquerschnitt 0,75mm² und Stromverbrauch 2A: $(2 \times 56 \times 0,75) : (2 \times 2) = \underline{21m}$

9.1.2 Max Leitungslänge – ±24V Standardantriebe

Es werden je Motorzuleitung 2 Adern benötigt: Falls Überwachung erfordert ist, min. 3 Adern: 2 Adern stromführend und eine Ader zur Überwachung.

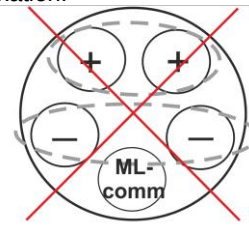
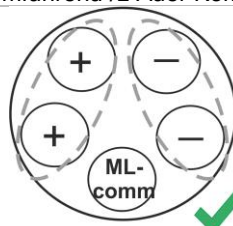
±24V Standardantriebe						
Die PE-Ader / grün-gelbe Ader darf nicht verwendet werden!						
Leitungs- Querschnitt [a]	3 Adrig 0,75mm ²	3 Adrig 1,50 mm ²	5 Adrig 1,50 mm ² 2 Adern parallel	3 Adrig 2,50 mm ²	5 Adrig 2,50 mm ² 2 Adern parallel	3 Adrig 4,00 mm ²
Antriebsstrom gesamt [I]						
1A	42m	84m	168m	140m	280m	224m
2A	21m	42m	84m	70m	140m	112m
3A	14m	28m	56m	47m	93m	75m
4A	11m	21m	42m	35m	70m	56m
5A	8m	17m	34m	28m	56m	45m
6A	7m	14m	28m	23m	47m	37m
7A	6m	12m	24m	20m	40m	32m
8A	5m	11m	21m	18m	35m	28m
9A		9m	18m	15m	31m	25m
10A		8m	16m	14m	28m	22m
20A		4m	8m	7m	14m	11m

9.1.3 Max. Leitungslänge – Antriebe mit MotorLink®

Es werden je Motorzuleitung 3 Adern benötigt: 2 Adern stromführend / 1 Ader Kommunikation.

Bei Verwendung eines 5-Leiter-Kabel und MotorLink®.

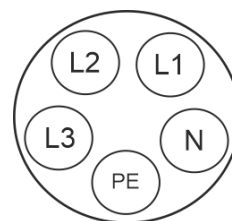
Es wird nicht empfohlen, Paralleldrahtleitungen zu verwenden.



ML-comm = MotorLink® Kommunikation.

Außerdem muss bei Verwendung einer 5-adrigen Leitung der Abstand zwischen „-“ und „Com“ gleich dem Abstand zwischen „+“ und „Com“ sein.

Das heißt, wenn z.B. L2 als „Com“ verwendet wird, muss L1 und L3 für „+“ und „-“ verwendet werden.



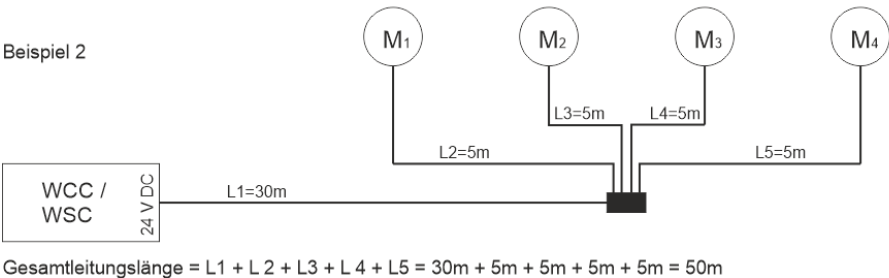
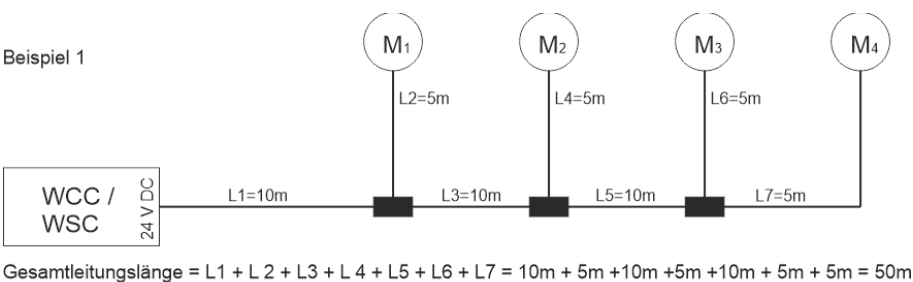
Bei der Verwendung von Antrieben mit MotorLink® beträgt die maximale/totale Leitungslänge 50m unabhängig vom Ergebnis der obigen Formel.

Antriebe mit MotorLink®						
Die PE-Ader / grün-gelbe Ader darf nicht verwendet werden!						
Leitungs- Querschnitt [a]	3 Adrig 0,75mm²	3 Adrig 1,50 mm²	5 Adrig 1,50 mm² 2 Adern parallel	3 Adrig 2,50 mm²	5 Adrig 2,50 mm² 2 Adern parallel	3 Adrig 4,00 mm²
Antriebsstrom gesamt [I]						
1A	42m	50m				
2A	21m	40m	50m			
3A	14m	28m	50m	47m	50m	
4A	11m	21m	42m	35m		
5A	8m	17m	34m	28m	50m	45m
6A	7m	14m	28m	23m	47m	37m
7A	6m	12m	24m	20m	40m	32m
8A	5m	11m	21m	18m	35m	28m
9A		9m	18m	15m	31m	25m
10A		8m	16m	14m	28m	22m
20A		4m	8m	7m	14m	11m

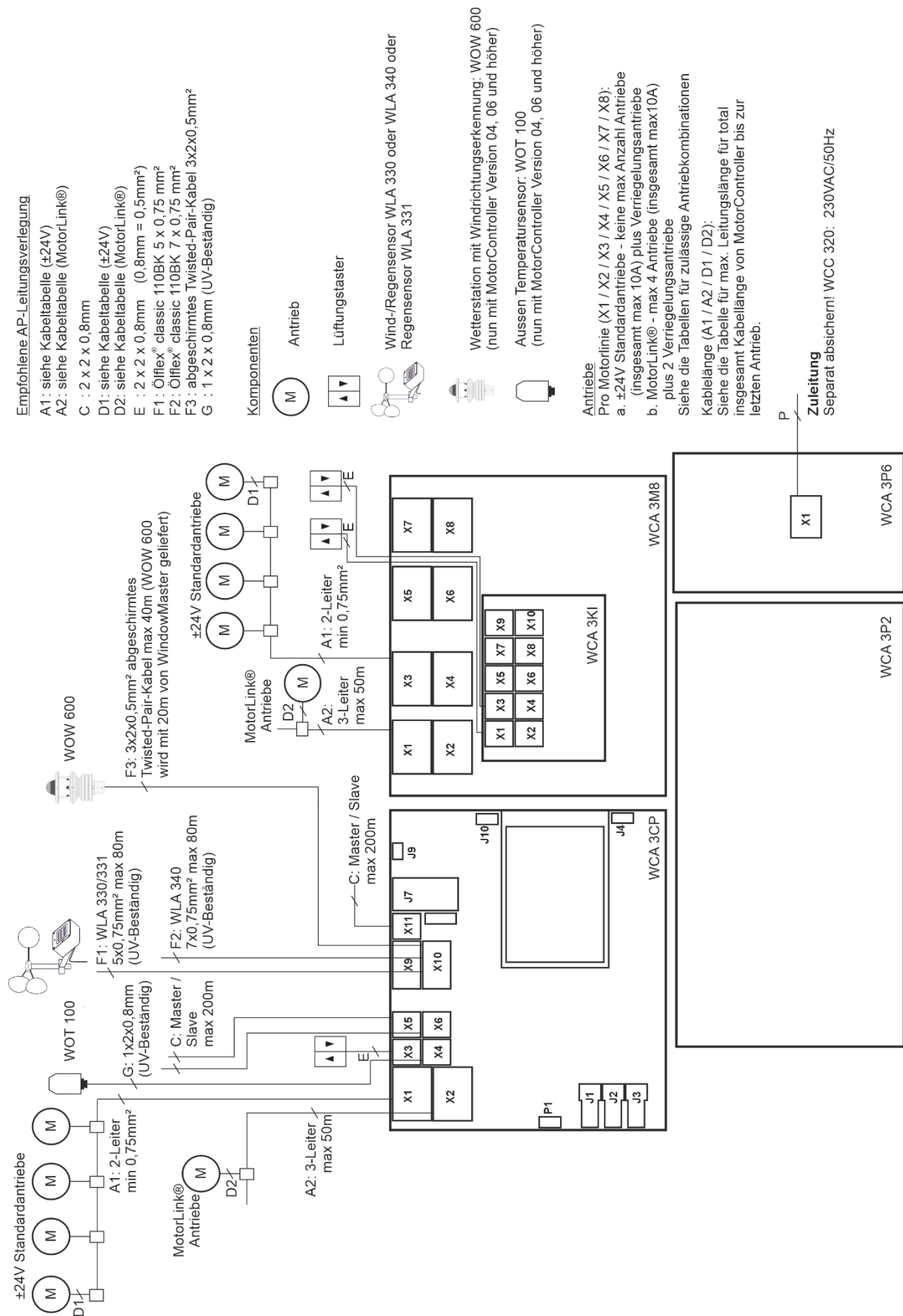
Definition der Gesamtleitungslänge

Die Gesamtleitungslänge ist definiert als die Summe aller Leitungen vom MotorController-Ausgang bis zum letzten Antrieb. Einschließlich der am Antrieb montierten Leitung.

Bei 4 Antrieben mit je 5m Leitung beträgt die verbleibende Leitungslänge beispielsweise 30m.



10 Kabelplan für Anschlüsse an WCC 310 / 320 Plus Version



Der Plan oben zeigt eine WCC 320 MotorController

11 Beschreibung der Karten und des Netzanschlusses

Jeder MotorController enthält eine Stromversorgungseinheit (SMPS), eine Hilfsversorgung (AUX) und eine Hauptkarte. Motorlinien- und Lüftungstasterkarten für zusätzliche Motorlinien und Eingänge (z.B. Taster) sowie ein Feldbuskarte können bei Bedarf eingebaut werden.

Die Größe der Stromversorgungseinheit bestimmt die Anzahl und/oder den Typen der Antriebe, die an der MotorController angeschlossen werden können. Siehe Tabelle mit Überblick der maximalen Anzahl der erlaubten Antriebe pro Motorlinie / MotorController (Abschnitt 3.2).

11.1 Netzanschluss und Stromversorgungseinheit (WCA 3P1, WCA 3P2 und WCA 3P6)

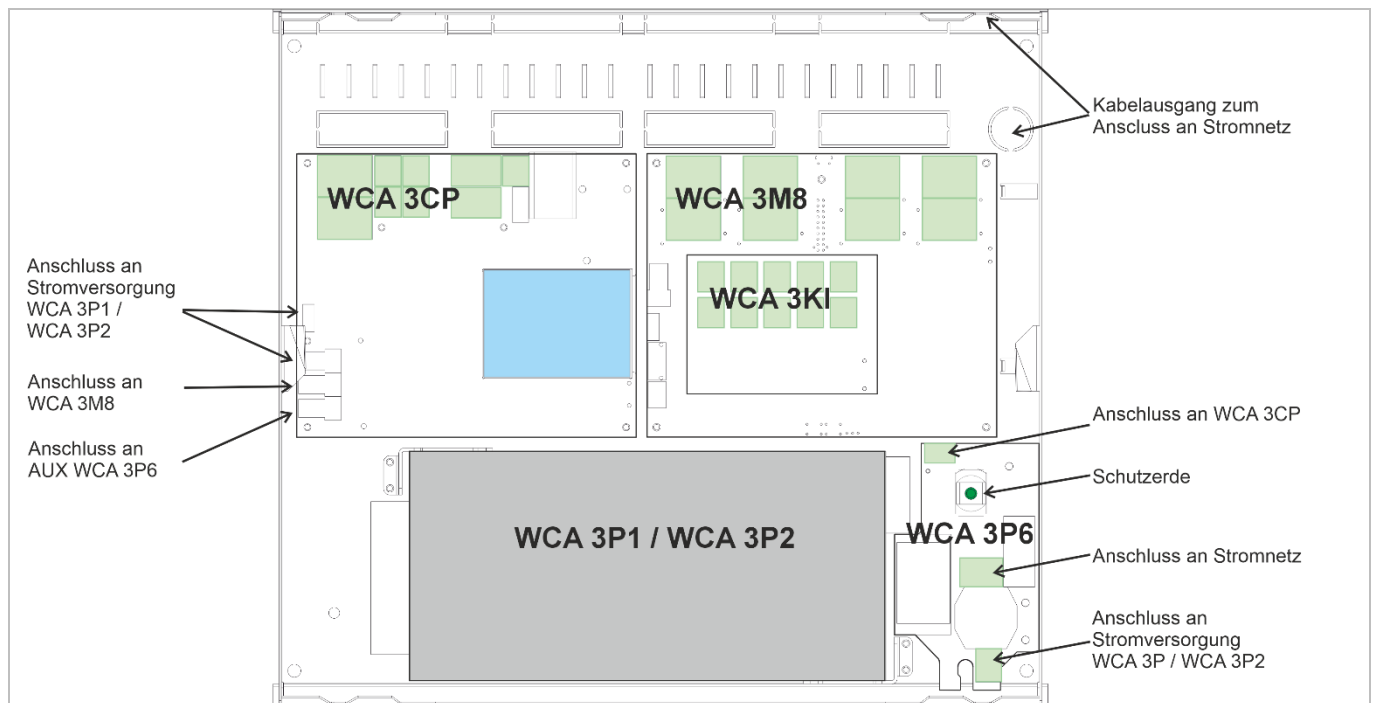
Der MotorController WCC 310 wird mit einer 305W SMPS Stromversorgung geliefert – WCA 3P1
Der MotorController WCC 320 wird mit einer 605W SMPS Stromversorgung geliefert – WCA 3P2.

Unabhängig von der Größe ist die Stromversorgung unten in dem MotorController platziert, unter den Motorlinien und der Eingangskarte.

Auf der rechten Seite der Stromversorgung befindet sich ein AUX – WCA 3P6, wo das Stromnetz angeschlossen wird.

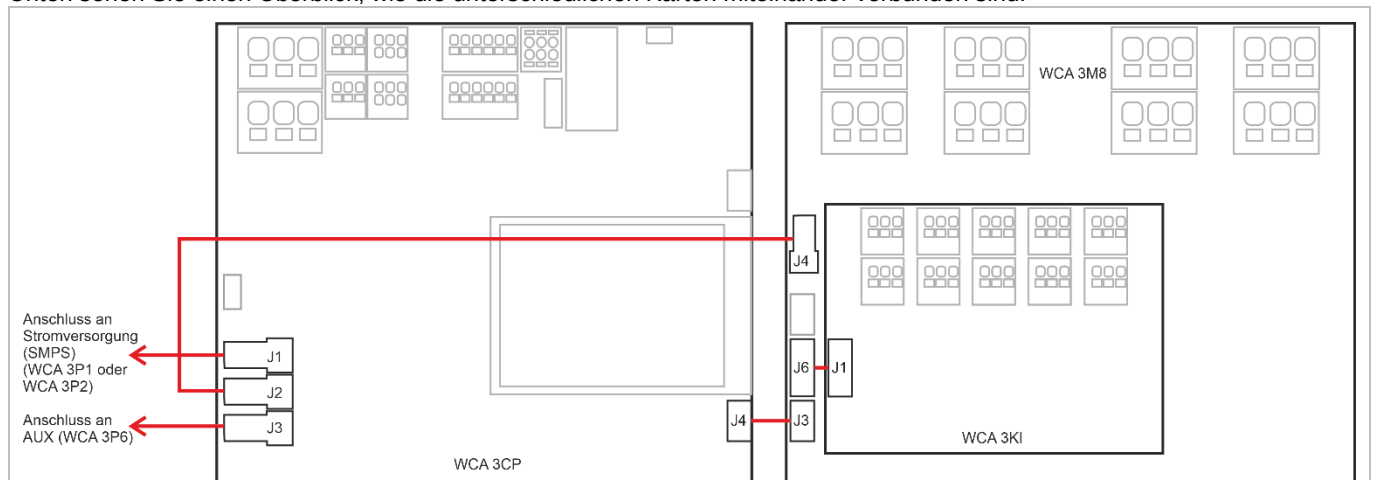
Die Kabeleinführung an das Stromnetz ist an der oberen rechten Seite des MotorController.

Der MotorController muss an der grünen Schraube bei der WCA 3P6 geerdet werden.



11.2 Verbindung zwischen den Karten

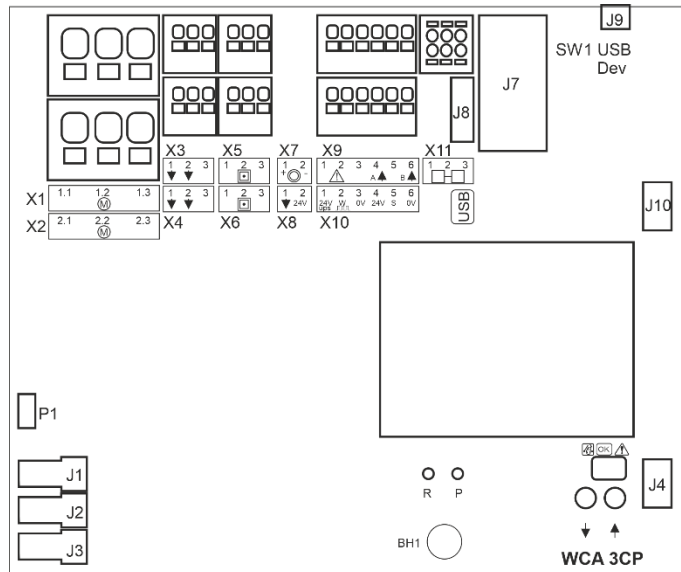
Unten sehen Sie einen Überblick, wie die unterschiedlichen Karten miteinander verbunden sind.



11.3 Hauptkarte WCA 3CP – Plus Version

Jede WCA 3CP enthält folgendes:

- 2 Motorlinien für $\pm 24V$ Standard oder MotorLink® Antriebe
- 2 Eingänge für Lüftungstaster und Außentempersensor
- Eingang für Wetterstation inkl. Windrichtung (WLA 330 / 331 / 340 / WOW 600)
- Eingang für Master / Slave Verbindung (WSK-Link™)
- Anschluss der Primärspannung
- Anschluss an AUX
- Strom für Motorlinienkarte
- Verbindung zu der Motorlinienkarte
- 2 Ethernetanschlüsse
- Anschluss für USB host und USB-Geräte
- Anschluss für Feldbuskarten
- Touchbildschirm für Konfiguration, Inbetriebnahme und Wartung



X1 1.1 24V / 0V 1.2 Leitungsüberwachung / MotorLink® 1.3 0V / 24V	Motorlinie	X10 10.1 24V UPS 10.2 Windgeschwindigkeit 10.3 GND / 0V 10.4 24V 10.5 Regen 10.6 GND / 0V	Wetterstation mit Windrichtung
X2 2.1 24V / 0V 2.2 Leitungsüberwachung / MotorLink® 2.3 0V / 24V	Motorlinie	X11 11.1 24V IN 11.2 Kommunikation IN 11.3 0V IN	WSK-Link™ Slave
X3 3.1 Öffnen 1.1 3.2 Schliessen 1.2 3.3 GND / 0V	Lüftungstaster #1	J1 Anschluss zur Stromversorgung	
X4 4.1 Öffnen 2.1 4.2 Schliessen 2.2 4.3 GND / 0V	Lüftungstaster #2	J2 Strom zur Motorliniekarte (WCA 3M8)	
X5 5.1 24V 5.2 Kommunikation 5.3 0V	WSK-Link™ Master/Slave	J3 Anschluss zum AUX	
X6 6.1 24V 6.2 Kommunikation 6.3 0V	WSK-Link™ Master/Slave	J4 Anschluss an Motorliniekarte (WCA 3M8)	
X7 7.1 + 7.2 -	Nur mit der WSC 310/320 erhältlich	J7 2 x Ethernet	
X8 8.1 + 8.2 -	Nur mit der WSC 310/320 erhältlich	J8 USB Host	
X9 9.1 Fehler 9.2 Fehler 9.3 Ausgang A 9.4 Ausgang A 9.5 Ausgang B 9.6 Ausgang B	Ausgang	J9 USB Device	
		J10 Anschluss an Feldbuskarte	
		P1 Steuerung für Stromversorgung	
		R / P Reset / Programmierung	
		↓ ↑ Schliessen und Öffnen alle Fenster	
		BH1 VBAT, Backup-Batterie für CPU und Systemuhr	

X1 / X2 Die WCA 3CP Karte hat 2 Motorlinien (X1 und X2) für den Anschluss von $\pm 24V$ Standard oder MotorLink® Antriebe.

$\pm 24V$ Standard Antriebe

1.1 24V / 0V	2.1 24V / 0V
1.2	2.2
1.3 0V / 24V	2.3 0V / 24V

MotorLink® Antriebe

1.1 0V	2.1 0V
1.2 Kommunikation	2.2 Kommunikation
1.3 24V	2.3 24V

Die Anzahl der Antriebe pro Motorlinie hängt von dem angeschlossenen Antriebtyp ab. Die Gesamtstromaufnahme der Antriebe die an einer Motorlinie darf maximal 10A betragen. Die max. Gesamtstromaufnahme aller Motorlinien darf den Gesamtstrom der jeweiligen Zentralenversion von 10A bzw. 20A nicht überschreiten.

Zusätzlich können auch Verriegelungsantriebe Typ WMB 801, WMB 802, 811 und 812 WMB angeschlossen werden. Die Stromaufnahme der Verriegelungsantriebe ist zu vernachlässigen, da die Antriebe und Verriegelungsantriebe nacheinander fahren!

Alle Antriebe auf derselben Motorlinie werden gleichzeitig bedient und müssen dem gleichen Motortyp entsprechen.

Bzgl. der Kabellänge, siehe Kapitel 8 „Leitungen“.

Leitungsdurchmesser: Flexibel: max. 6mm², massiv: max.10mm².

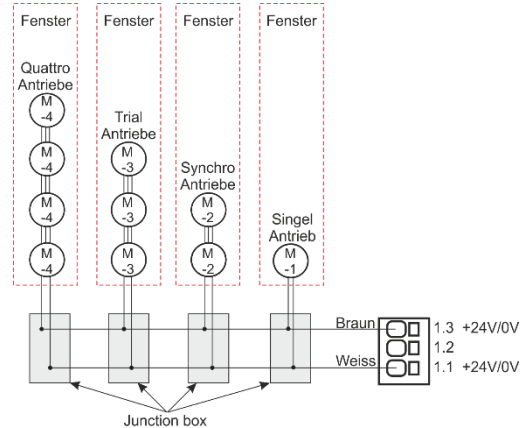
Die Motorlinien X1 und X2 können synchronisiert werden, so dass sie als eine einzige Motorlinie fahren, z.B. wenn mehr als 4 Antriebe an einem Fenster installiert sind. Die Synchronisation der Motorlinien erfordert FW 2.15.

Standard $\pm 24V$ Antriebe

Beispiel mit 20A Stromverbrauch

- a) 20 Stück WMX 826-1
- b) 10 Sets mit 2 Stück WMX 826-2
- c) 4 Stück WMU 885-1
- d) 2 Sets mit 2 Stück von WMU 885-2

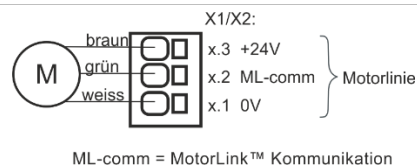
Anschluss der Varianten von Standardantrieben an Motorlinie X1



MotorLink® Antriebe

Beispiel mit Antriebe pro Motorlinie

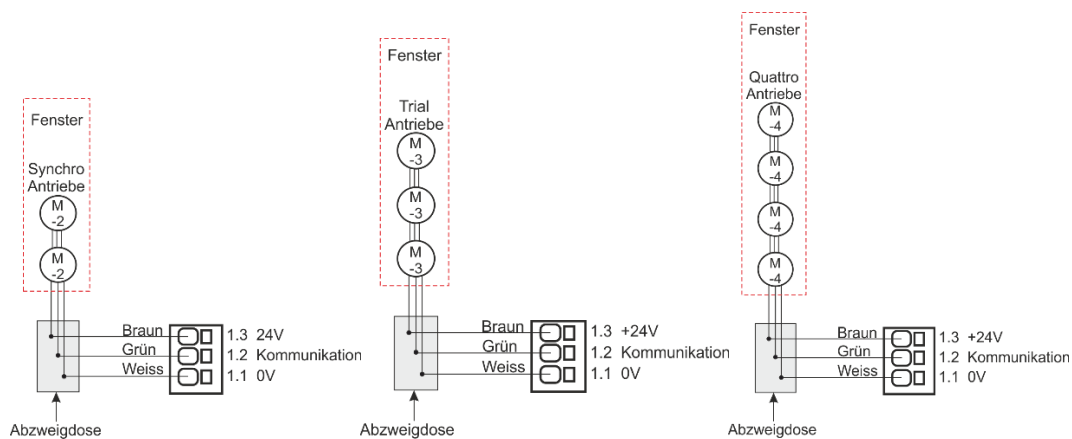
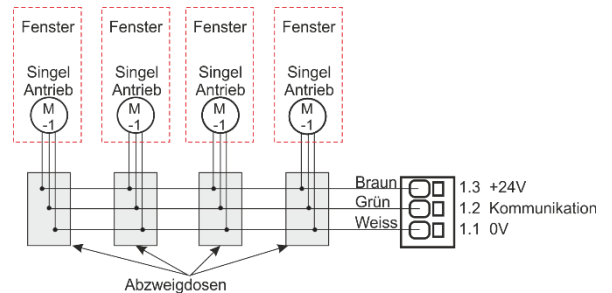
- Ex. 1: 4 Stück WMX 823-1
- Ex. 2: 2 Stück WMX 885-2
- Ex. 3: 3 Stück WMU 826-3



Zulässige Kombinationen von Antrieben auf einer MotorLink® Motorlinie

Die beiden Motorlinien auf der CP-Karte können jeweils in einer der nachstehend gezeigte Kombinationen verbunden werden.

- 1 (Singel): 1 Fenster mit 1 Singel Fensterantrieb. Bis zu 4 Fenster mit je 1 Fensterantrieb können angeschlossen werden.
- 2 (Synchro): 1 Fenster mit 2 synchronen Fensterantriebe.
- 3 (Trial): 1 Fenster mit 3 Trial Fensterantrieben.
- 4 (Quattro): 1 Fenster mit 4 Quattro Fensterantrieben.



X3 / X4

Anschluss von Lüftungstastern oder Außentempersensur.
S1.X3 und S1.X4 sind potentialfrei.

Daten

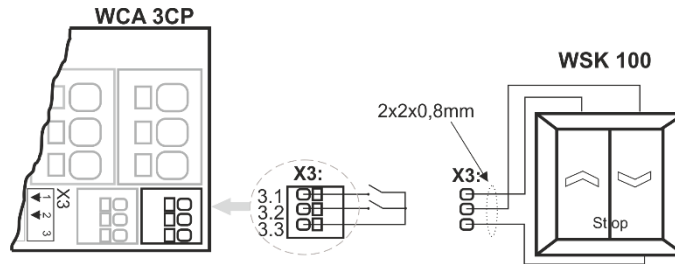
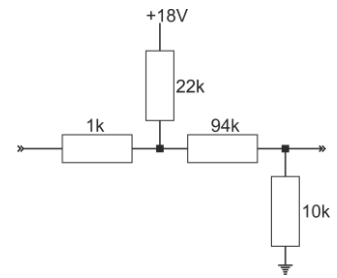
3.1 Öffnen	4.1 Öffnen
3.2 Schliessen	4.2 Schliessen
3.3 GND / 0V	4.3 GND / 0V

Mit dem ab Werk eingestellten Werten ist der Eingang:

„Aktiv“ wenn der Kontaktwiderstand kleiner als $2k\Omega$ ist.

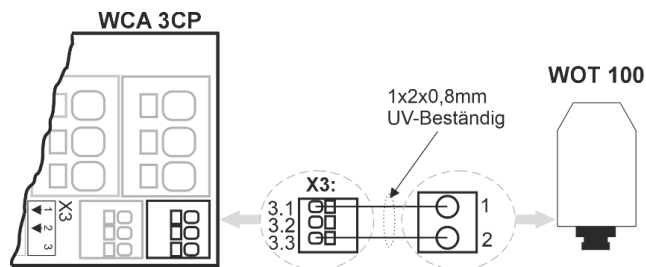
„Inaktiv“ wenn der Kontaktwiderstand größer als $3k\Omega$ ist.

Der Eingang hat einen pull-up Strom von ca. 0,8mA. (Minimum 0,7mA, Maximum 0,9mA)
Anschlussbeispiele: Lüftungstaster an X3

Eingangsschaltung (vereinfacht)

Anschluss von Außentempersensur, nur mit NV Embedded® möglich und MotorController Version 04, 06 oder höher.

Beispiel: WOT 100 angeschlossen an X3



Der WOT 100 kann an einen beliebigen lokalen Eingang der WCC 3x0 angeschlossen werden.

Zur Konfiguration lesen Sie bitte die Anleitung "NV Embedded® - Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration, Betrieb, Integration".

X5 / X6

Anschluss an Master / Slave Verbindung durch WSK-Link™.

Auf der Masterzentrale werden X5 und X6 verwendet und X11 wird auf der Slavezentrale verwendet.

Data

5.1 24V	6.1 24V
5.2 Kommunikation	6.2 Kommunikation
5.3 0V	6.3 0V

Für Anschluss von WSK-Link™ siehe X11

X9

Solid-State Ausgänge, ein Solid-State Ausgang für Störungsmeldung und 2 frei konfigurierbare.

Daten

9.1 Störung – Kontakt geöffnet = Störung, Kontakt geschlossen = OK

9.2 Störung – Kontakt geöffnet = Störung, Kontakt geschlossen = OK

9.3 Ausgang A

9.4 Ausgang A

9.5 Ausgang B

9.6 Ausgang B

Solid-State Ausgang für Störungsmeldung.

Eine Störung muss mindesten 20 Sekunden dauern, bevor das Relais einen Fehler anzeigen.

Daten

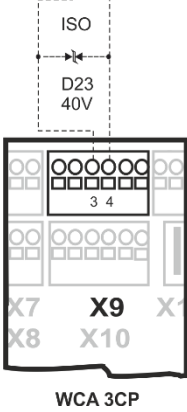
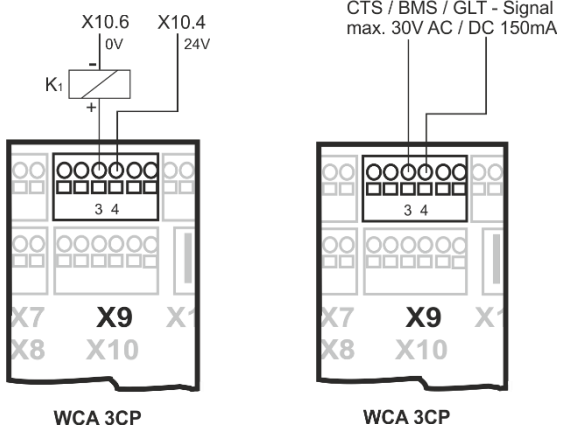
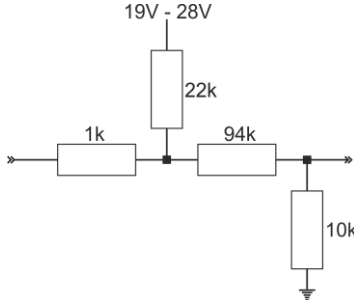
Max. Spannung: 30 V S (Spitze)

Max. Strom: 150mA

Typische On-Widerstand: 4,7 Ω

Max. On-Widerstand: 8 Ω

Max. Schaltgeschwindigkeit: 2ms

	2 frei konfigurierbare Solid-State Ausgänge 9.3 Ausgang A 9.4 Ausgang A 9.5 Ausgang B 9.6 Ausgang B <u>Daten</u> Max. Spannung: 30 V S (Spitze) AC/DC Max. Strom: 150mA Typische On-Widerstand: 4,7 Ω Max. On-Widerstand: 8 Ω Max. Schaltgeschwindigkeit: 2ms, nur für Gleichspannung	Ausgangverschaltung (vereinfachte)  WCA 3CP Beispiel mit Solid-State und Relais (Polarisation ist nicht wichtig)  WCA 3CP WCA 3CP
X10	Für den Anschluss von Wetterstationen mit Windrichtung und Lux-Sensor. Anschluss von Wind- / Regensensoren Typ WLA 330 oder WLA 340, Regensensor WLA 331. Anschluss von intelligenten Wetterstationen (Windrichtungsabhängiger Abzug), z.B. WOW 600 (nur mit MotorController Version 04, 06 oder höher). Anschluss von Lux-Sensor (nur mit NV Embedded® möglich und MotorController Version 04, 06 oder höher). <u>Data</u> 10.1 24V AUX 10.2 Windgeschwindigkeit 10.3 GND / 0V 10.4 24V (nicht aktiv im Energiesparmodus) 10.5 Regen (potentialfrei) 10.6 GND / 0V Mit dem ab Werk eingestellten Werten ist der Eingang: „Aktiv“ wenn den Kontaktwiderstand kleiner als 4kΩ ist. „Inaktiv“ wenn den Kontaktwiderstand größer als 8kΩ ist. Bei Werten zwischen 4 und 8kΩ hängt das Ergebnis von der Versorgungsspannung ab. Der Eingang hat hochgezogen ca. 1mA. (Minimum 0,7mA, Maximum 1,4mA).	Eingangsverschaltung (vereinfacht) 

Beispiel 1: Wind-/Regensensor und Regensensor

WLA 330 und WLA 331: die Einstellungen des Sensors werden am Sensor vorgenommen.

WLA 340: die Einstellungen des Sensors werden am Bildschirm des MotorControllers programmiert

Daten

10.1 24V AUX

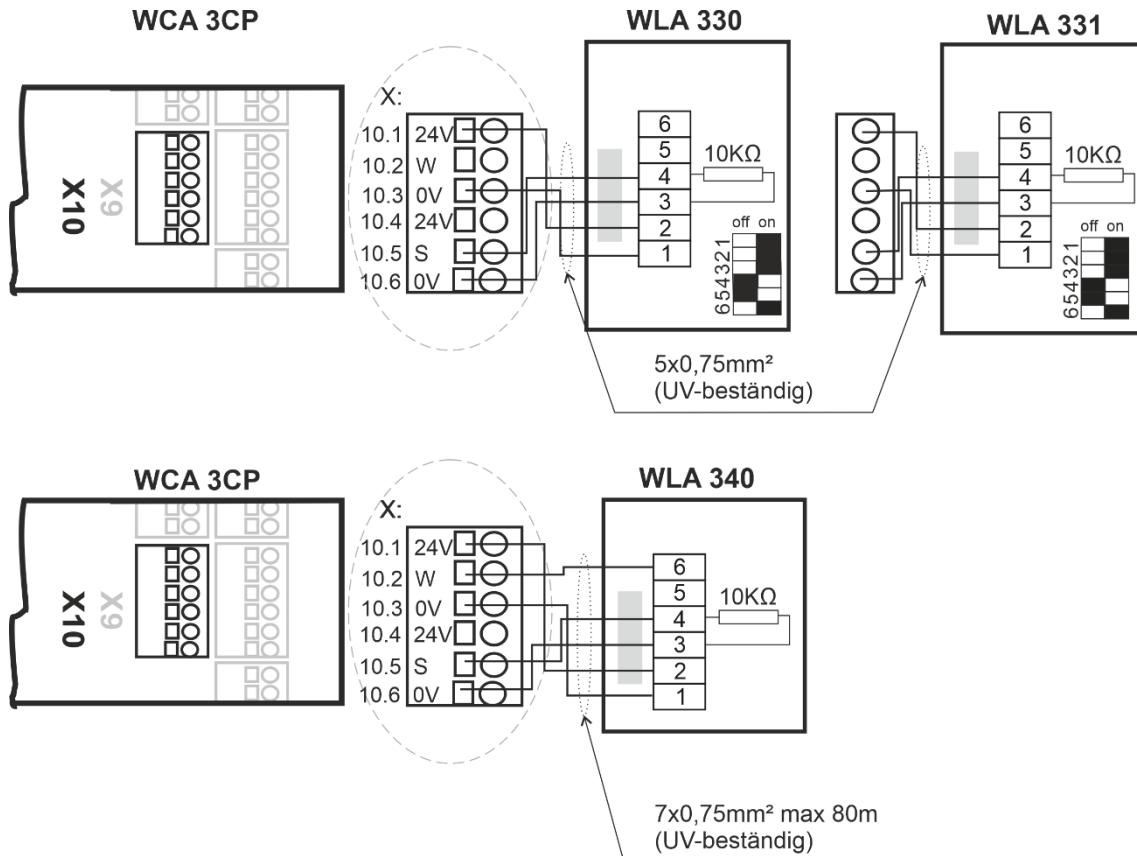
10.2 Windgeschwindigkeit

10.3 GND / 0V

10.4 24V

10.5 Regen (potentialfrei)

10.6 GND / 0V



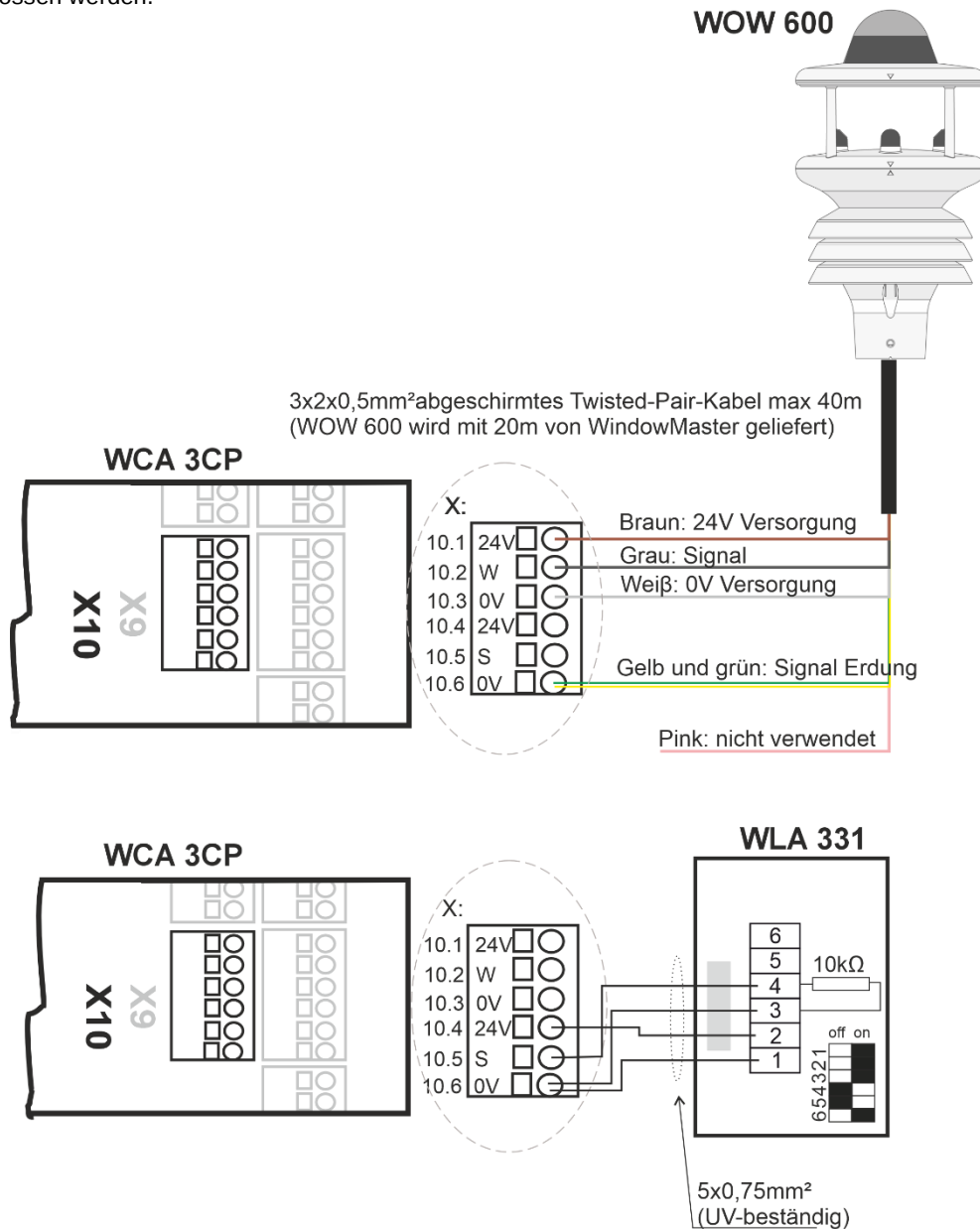
Die DIP-Schalter 1-3 auf WLA 330 müssen für die Windgeschwindigkeitstoleranzen eingestellt werden. Sehen Sie Bitte die Anleitung des WLA 330 für DIP-Schaltereinstellungen.

Beispiel 2: Windrichtungsabhängiger Abzug (intelligente Wetterstation)

Daten

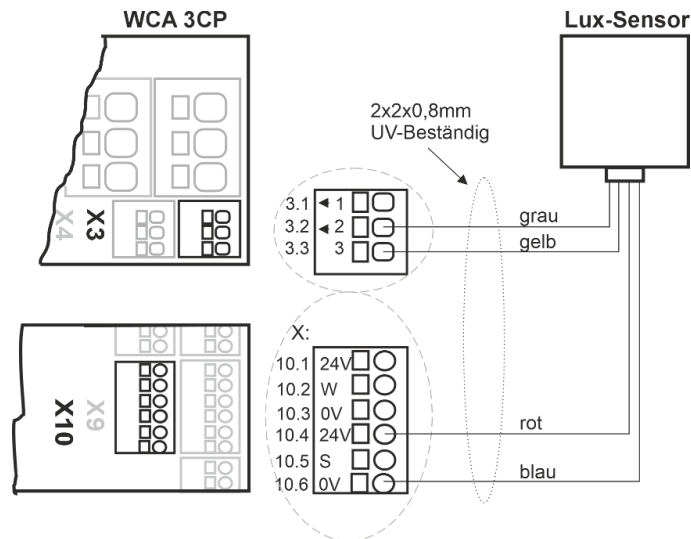
- 10.1 24V AUX
- 10.2 Windgeschwindigkeit / -richtung
- 10.3 GND / 0V
- 10.4 24V
- 10.5 Regen
- 10.6 GND / 0V

Da die Wetterstation durch Kommunikation sowie Time-out (z.B. Zeit ohne Wind) überwacht wird, werden eventuelle Leitungsfehler registriert. Eine WOW 600 kann nur an MotorController Version 04 und 06 angeschlossen werden.



Beispiel 3: Lux-Sensor

Wir haben den Eingang mit dem Thies Clima Brightness Transmitter Typ 7.1414.10.061 getestet. Der Sensor ist an einem Lokalen Eingang X3 oder X4 und X10 anzuschließen. Beispiel mit Anschluss an X3 und X10.



Zur Konfiguration lesen Sie bitte die Anleitung "NV Embedded® - Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration, Betrieb, Integration".

X11

WSK-Link™ für eine Master / Slave Verbindung.

Daten:

- 11.1 24V IN
- 11.2 Kommunikation IN
- 11.3 0V IN

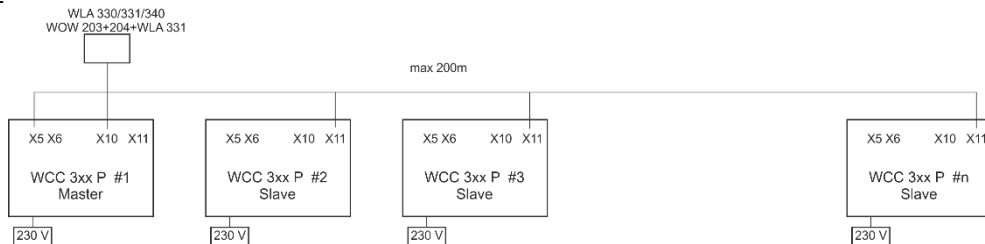
Eine Master / Slave Verbindung über WSK-Link™ ermöglicht Signale von einer Wetterstation zwischen mehreren MotorControllern geteilt zu werden und/oder dass der MotorController als Slave ein in einem 230V UPS RWA-Anlage eingeschlossen wird.

Auf der Master-Zentrale wird entweder der Eingang X5 oder X6 für die Master-Slave Verbindung verwendet. Auf den Slave-Zentralen wird der Eingang X11 verwendet.

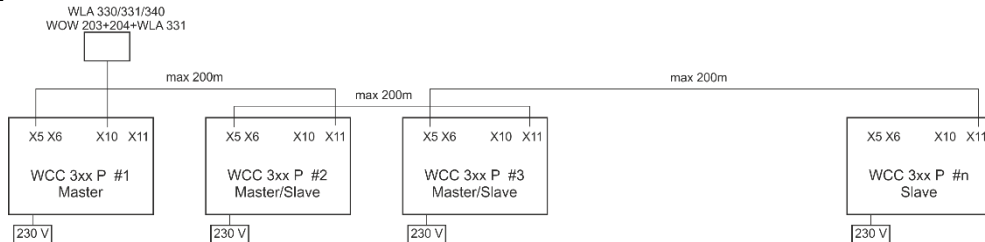
Es ist möglich, mehrere Zentralen in einer Master-Slave Verbindung anzuschließen. Allerdings darf die maximale Anzahl von Zentralen auf einem BUS 10 Einheiten nicht überschreiten. Die max Leitungslänge zwischen 2 Einheiten darf 200m nicht überschreiten, siehe Beispiel unten für Anschlussmöglichkeiten.

Teilung von Signale von einer Wetterstation

Beispiel 1



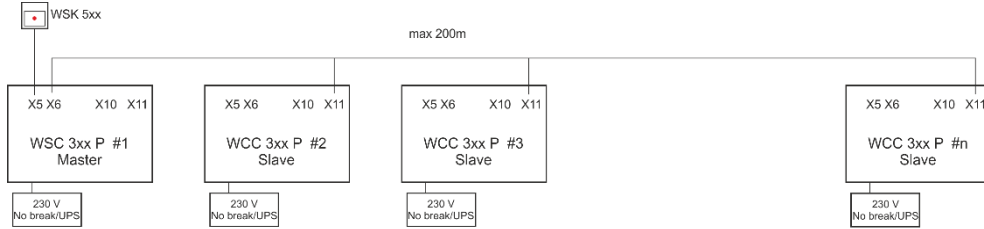
Beispiel 2



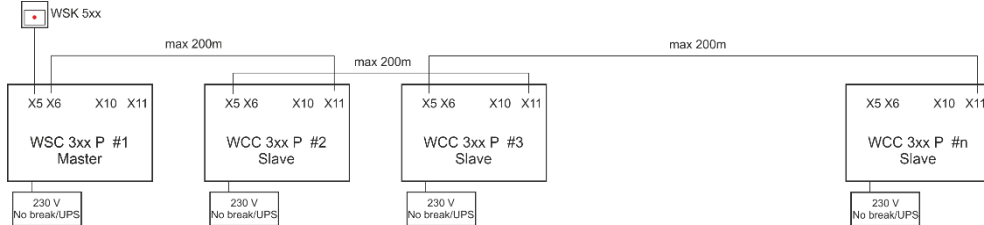
MotorController#2 und #3 sind beide Master und Slave Zentrale. Sehen Sie bitte X10 für Anschluss einer Wetterstation.

WCC 3xx als Slave in einem 230V UPS RWA-Anlage

Beispiel 1



Beispiel 2



Sehen Sie bitte die WSC 3xx Anleitung für Informationen über Anschluss an RWA-Anlagen

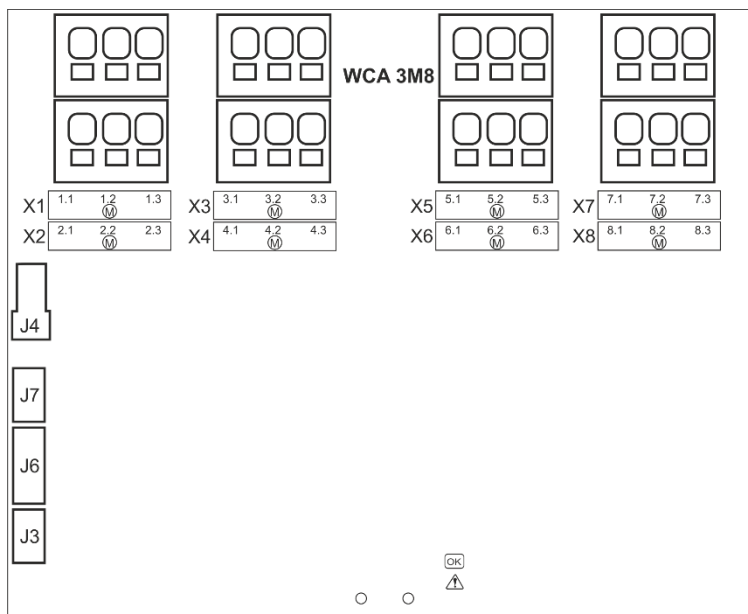
Auch wenn die Anschlussmethode der Zentralen, wie in Beispiele #2 gezeigt, ein grösseres physisches System mit längeren Abstände zwischen den Zentralen ermöglicht, empfiehlt WindowMaster den Master-Slave-Anschluss von Zentralen wie in den Beispiele #1 gezeigt. Da nur die Master-Zentrale z.B. Rauchbefehle sendet und die Slave-Zentralen nur auf Befehle von der Master reagiert, wird die Reaktionszeit in Beispiel 2 gegenüber Beispiel 1 stark erhöht.

J1	Anschluss zur Stromversorgung
J2	Strom zur Motorkarte (WCA 3M8)
J3	Anschluss an AUX (WCA 3P6) – 230V Versorgung
J4	Anschluss an Motorkarte (WCA 3M4 & WCA 3M8)
J7	2 x Ethernet Anschlüsse
J8	USB host. Zum speichern der Konfigurationsdaten auf einem USB-Stick und ein Evnet Log zu starten für z.B. Fehlersuche.
J9	USB Gerät. Zur Fernsteuerung und zum flashen der Zentrale.
J10	Anschluss an Feldbuskarte
P1	Steuerung der Stromversorgung
R / P	Reset / Programmierung (für Firmware-Updates verwendet)
LED	<u>LED Meldung auf der Zentrale</u> Gelb = Fehler Grün flackern = CPU arbeitet, Grün dauer = CPU-Kommunikation gestoppt (evt. Reset oder WindowMaster kontaktieren)
↓ ↑	Alle Fenster Schliessen / Öffnen
BH1	vBAT, Backup-Batterie für CPU und Systemuhr Bei der vBAT-Batterie handelt es sich um eine 3V-Lithium-Knopfzelle, die die CPU und die Systemuhr die bei totalem Stromausfall (Ausfall der Netz und Notstromakkus) am Laufen hält. Wenn die vBAT-Spannung unter 1,65V fällt, wird ein vBAT-Fehler im Stromversorgungs-menü angezeigt, und die Batterie muss ausgetauscht werden. vBAT Type: 1 Stk. Lithium CR 1220 3V

11.4 Motorlinienkarte – WCA 3M4 & WCA 3M8

Die Motorlinienkarte WCA 3M4 oder WCA 3M8 für zusätzliche 4 bzw. 8 Motorlinien, ermöglicht den Anschluss von entweder $\pm 24V$ Standard oder MotorLink® Antrieben.

Die WCA 3M4, WCA 3M8 und WCA 3SP sind über J3 beziehungsweise J4 miteinander verbunden.



X1	1.1 24V / 0V 1.2 MotorLink 1.3 0V / 24V	} Motorlinie
X2	2.1 24V / 0V 2.2 MotorLink 2.3 0V / 24V	
X3	3.1 24V / 0V 3.2 MotorLink 3.3 0V / 24V	} Motorlinie
X4	4.1 24V / 0V 4.2 MotorLink 4.3 0V / 24V	
X5	5.1 24V / 0V 5.2 MotorLink 5.3 0V / 24V	} Motorlinie
X6	6.1 24V / 0V 6.2 MotorLink 6.3 0V / 24V	

X7	7.1 24V / 0V 7.2 MotorLink 7.3 0V / 24V	} Motorlinie
X8	8.1 24V / 0V 8.2 MotorLink 8.3 0V / 24V	

J3	Anschluss an Hauptmodul
J4	Stromanschluss vom Hauptmodul (WCA 3CP)
J6	Anschluss an Lüftungstastermodul (WCA 3KI)
J7	Stromversorgungskontroll

X1 – X8	Anschluss von $\pm 24V$ Standard oder MotorLink® Antrieben. <u>Daten:</u> x.1 24V / 0V x.2 ML Kommunikation x.3 0V / 24V Für die Antriebsanschlüsse bitte die Erklärungen in Abschnitt “Hauptkarte WCA 3CP” Punkt “X1 / X2” und “Max Anzahl Antriebe pro Karte” beachten.
J3	Anschluss an Hauptkarte (WCA 3CP)
J4	Stromanschluss von der Hauptkarte (WCA 3CP)
J6	Anschluss an Lüftungstasterkarte (WCA 3KI)
J7	Stromversorgungskontroll

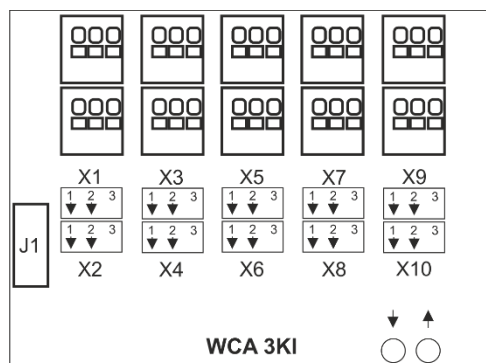
11.5 Lüftungstasterkarte – WCA 3KI

Die Lüftungstasterkarte WCA 3KI für den Anschluss von 10 zusätzliche Lüftungstaster.

Der Außentempersensor WOT 100 kann auch an die Eingänge des WCA 3KI angeschlossen werden.

WCA 3KI erfordert eine zusätzliche Motorliniekarte WCA 3M4 / WCA 3M8.

Die WCA 3KI, WCA 3M4 und WCA 3M8 sind über J1 beziehungsweise J6 miteinander verbunden.



X1 1.1 Öffnen 1.1 } Lüftungstaster #1
1.2 Schliessen 1.2
1.3 GND / 0V

X2 2.1 Öffnen 2.1 } Lüftungstaster #2
2.2 Schliessen 2.2
2.3 GND / 0V

X3 3.1 Öffnen 3.1 } Lüftungstaster #3
3.2 Schliessen 3.2
3.3 GND / 0V

X4 4.1 Öffnen 4.1 } Lüftungstaster #4
4.2 Schliessen 4.2
4.3 GND / 0V

X5 5.1 Öffnen 5.1 } Lüftungstaster #5
5.2 Schliessen 5.2
5.3 GND / 0V

X6 6.1 Öffnen 6.1 } Lüftungstaster #6
6.2 Schliessen 6.2
6.3 GND / 0V

X7 7.1 Öffnen 7.1 } Lüftungstaster #7
7.2 Schliessen 7.2
7.3 GND / 0V

X8 8.1 Öffnen 8.1 } Lüftungstaster #8
8.2 Schliessen 8.2
8.3 GND / 0V

X9 9.1 Öffnen 9.1 } Lüftungstaster #9
9.2 Schliessen 9.2
9.3 GND / 0V

X10 10.1 Öffnen 10.1 } Lüftungstaster #10
10.2 Schliessen 10.2
10.3 GND / 0V

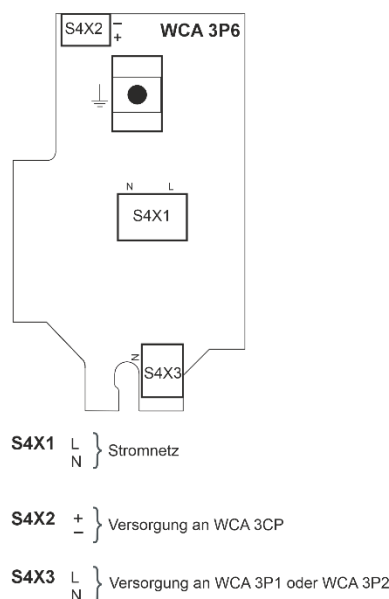
↓ ↑ Alle Fenster Schliessen / Öffnen

J1 Anschluss an Motorliniekarte

X1 – X10	S3.X1 – S3.X10 sind potentialfrei. Daten: x.1 Öffnen x.1 x.2 Schliessen x.2 x.3 GND / 0V Für die Eingangsverbindungen bitte Erklärungen in Abschnitt “Hauptkarte WCA 3CP” Punkt “X3 / X4” beachten.
↓ ↑	Schliessen / Öffnen alle Fenster
J1	Anschluss an Motorliniekarte (WCA 3M4 und WCA 3M8)

11.6 Stromversorgungskarte – WCA 3P6

Der MotorController wird durch die Stromversorgungskarte zum Stromnetz verbunden sowie geerdet.



S4 X1	Anschluss zum Stromnetz / 230V
S4 X2	AUX Versorgung für WCA 3CP.
S4 X3	Anschluss zu Stromversorgung WCA 3P1 (10A) oder WCA 3P2 (20A)
	Erdverbindung (PE)

11.7 Feldbuskarten

Verschiedene Feldbuskarten stehen zur Verfügung:

- WCA 3FK Feldbuskarte mit KNX Interface
- WCA 3FM Feldbuskarte mit BACnet MSTP Interface
- WCA 3FB Feldbuskarte mit BACnet IP Interface

Jede Karte stellt Kommunikation zur Verfügung und ermöglicht Zugang zu den verfügbaren Bus-Objekte je nach gewähltem System. Für jede Motorlinie und Motorgruppe gibt es ein KNX-Objekt und BACnet-Object, welches Status- und Kommandomöglichkeiten bietet.

Status-Möglichkeit

Es kann z.B. die aktuelle Position, den Fehler- und Betriebsstatus und die maximal zulässige Öffnungsweite ausgelesen werden.

Befehl-Möglichkeit

Es können z.B. Fahrbefehle mit unterschiedlichen Prioritäten und Geschwindigkeit für MotorLink® Motoren gesendet werden. Weitere Informationen zu den Kommunikationsobjekten finden Sie unter „KNX Applikation Programm Beschreibung“ und „BACnet PICS“ auf unserer Internetseite www.windowmaster.com.

12 Touchbildschirm

Die Plus Version des MotorControllers wird mit einem Touchbildschirm geliefert. Alle angeschlossenen Komponenten (Motoren, Lüftungstaster, Wetterstation usw.) können mit dem Touchbildschirm konfiguriert werden.

Das Menü des Touchbildschirms ist in folgenden Schritten aufgebaut:

Schritt 1: Hauptmenü

Schritt 2: Untermenü

Schritt 3: Konfiguration / Anzeige / Betrieb des Untermenüs

✓

Hardware OK

Keine RWA Auslösung

Konfiguration

Status

Manueller Betrieb

⏮

↓

Schritt 1: Hauptmenü

✓

Konfiguration

Motorlinie

Motorgruppe

WSK-Link™

NV Controller

↶

↓

Schritt 2: Untermenü

✓

Konfiguration, Motorlinie, S1 X1

Ausgangsmodus

±24 V Motor

Motorkonfiguration

Keine

↶

Schritt 3: Objekte die konfiguriert werden können

✓

Konfiguration, Motorgruppe

1

2

3

4

5

6

7

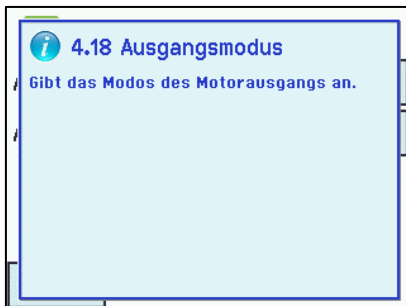
8

9

10

↶

Schritt 4: Konfigurieren des Untermenüs



Hilfetext

Hilfetext

Der Touchbildschirm besitzt eine Hilfefunktion mit Texten, die die Menüpunkte erläutern.

Der Hilfetext erscheint, wenn ein Menüpunkt angeklickt wird (Text auf weißem Hintergrund).

Zur Anzeige des Hilfetextes:

→ drücken Sie den Artikel, z. B. „Motortyp“

→ der Hilfetext erscheint

→ zu Schließen des Hilfetexts drücken Sie auf den Bildschirm.

12.1 Symbole

Zur schnellen Übersicht zeigt der MotorController über Symbole den aktuellen Status an: Alarm, Hardware OK und Hardwarefehler.

✓ **Hardware OK:** Antriebe wurden korrekt konfiguriert und es liegt kein Fehler an.

⚠ **Hardwarefehler:** Hardwarefehler oder angeschlossene Antriebe wurden nicht korrekt in den Motorlinien oder Motorgruppen konfiguriert oder haben einen Fehler.

12.2 Drehung des Touchbildschirms

Zur Besseren Ansicht kann der Touchbildschirms um 180° gedreht werden.

✓

Konfiguration, System

Bildschirmansicht rotieren

Nein

Aktiviere Netzwerk Parameter

Ja

Aktiviert die Fernsteuerung

Ja

↶

↑

✓

Konfiguration, System: Bildschirmansicht rotieren

Nein

Ja ✓

✕

✓

13 Konfiguration – Hauptmenü

Alle angeschlossenen Komponenten (Motoren, Lüftungstaster, Wetterstation usw.) sind zu konfigurieren.

Um den MotorController Konfigurieren oder Voreinstellungen ändern zu können, müssen Sie sich vor Beginn über einen PIN-Code auf den Zugang Stufe 3 einloggen (siehe Abschnitt 2.1 "Einloggen").

Vor dem Start der Konfiguration kann es von Vorteil sein, einige der Voreinstellungen zu ändern. So kann z.B. die Sprache von Englisch auf Deutsch geändert (siehe Abschnitt 13.11 „System“), oder die Ausrichtung des Texts auf dem Touchbildschirm kann für einen besseren Betrachtungswinkel gedreht werden (siehe Abschnitt 12.12 „System“). Es ist auch möglich, die Zeit des Log-Outs zu ändern. Dieses ist die Zeit, in der der Zugang zu den Zugangsstufen bei Nichtbedienung des Touchbildschirm wieder gesperrt wird (siehe Abschnitt 2.1 "Einloggen")

Zum Konfigurieren eines Untermenüs:

→ drücken Sie das hellblaue Nummernfeld

→ geben Sie einen Wert ein / z.B. die Nummer der Motorlinie oder ändern Sie auf Werkseinstellungen usw. Die einzugebende Einstellung hängt vom Typ des Untermenüs ab.

→ akzeptieren mit 

Ein Menü kann mehrere Bildschirmseiten enthalten. Zum Wechsel zum nächsten Bildschirm: → drücken Sie 

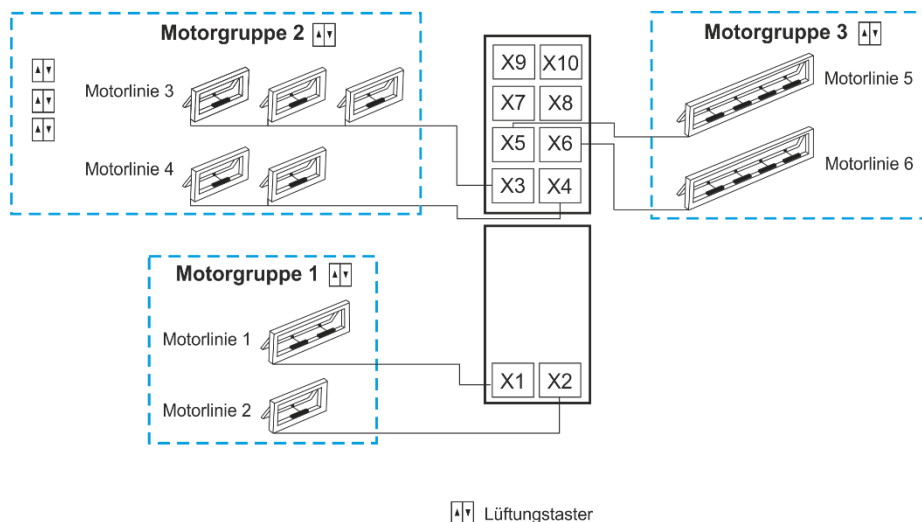
13.1 Motorlinien – Motorgruppen

Alle Komponenten müssen Gruppen zugewiesen werden:

- Motorlinien sind Motorgruppen zuzuweisen
- Lüftungstaster sind ggf. einer oder mehr Motorgruppen zuzuweisen

13.1.1 Beispiele mit Motorlinien / Motorgruppen

- 6 Motorlinien: ein oder mehrere Motoren sind an den Leitungen angeschlossen
- 3 Motorgruppen: die Motoren in der Motorgruppe werden gleichzeitig mit dem Lüftungstaster bedient



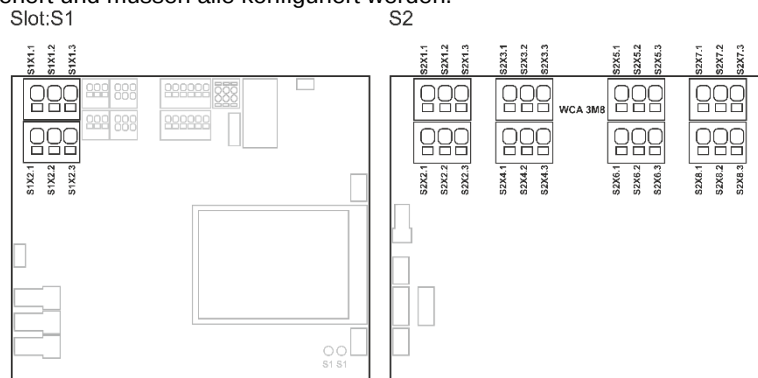
13.2 Motorlinie

Die Antriebe werden auf den Motorlinien angeschlossen.

±24V Standard und MotorLink® Antriebe können an allen Motorlinien angeschlossen werden. An den Motorlinien kann nur ein Typ Antrieb – entweder ±24V Standard oder MotorLink® Antriebe – verwendet werden.

13.2.1 Motorlinie – Nummerierung

Alle Motorlinien sind nummeriert und müssen alle konfiguriert werden.



13.2.2 Motorlinie – Konfiguration

Drücken Sie „Motorlinie“ um in die Übersicht der Motorlinien des MotorControllers zu gelangen.

Übersicht zur Konfiguration von Motorlinien	
Konfiguration, Motorlinie Alle S1 X1 S1 X2 ↶ Es gibt Fehler in der Konfiguration bei den Motorlinien die mit markiert sind. Ein „?“ zeigt ein fehlende Konfiguration an.	Konfiguration, Motorlinie Alle S1 X1 S1 X2 ↶ Alle Motorlinien sind konfiguriert.

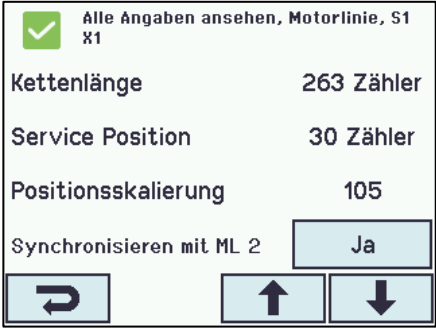
Beide Antriebsausgänge auf der Hauptkarte, sowie die 4 oder 8 Motorausgänge auf der Motorlinienkarte – wenn eine verbunden – müssen konfiguriert werden:

- Motorlinien mit angeschlossenen Antrieben sind in „Motorgruppe“ zu konfigurieren
- Motorlinien ohne angeschlossenen **Antrieben** sind auf „Keine“ einzustellen.

Da die $\pm 24V$ Antriebe und die Antriebe mit MotorLink® unterschiedlich konfiguriert werden müssen, sind beide Antriebstypen nachfolgend mit den zu konfigurierenden Einstellungen aufgeführt.

Für $\pm 24V$ Antriebe ist der volle Hub mit einer Hubzeit von 60Sek (Standard) definiert. Um sicherzustellen, dass das Fenster auch 100% öffnet, wird der eine doppelt Hubzeit von 120Sek gefahren. Dieses kann u.a. einen Einfluss auf die Konfiguration einer Folgesteuerung haben.

Motorlinien Konfiguration	
Konfiguration, Motorlinie, S1 X1 Ausgangsmodus $\pm 24 V$ Motor Motorkonfiguration Ohne Überwachung Hubzeit 180 s Motorgruppe - ↶ ↓ ±24V Antrieb Konfiguration <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding: 10px;"> Die $\pm 24V$ Antriebe können wie folgt konfiguriert werden: 1. Ausgangsmodus: informiert über den Typ des Antriebs: $\pm 24V$ Motor (<i>nicht konfigurierbar</i>) 2. Motorkonfiguration 3. Hubzeit 4. Motorgruppe Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe daher Anhang für detaillierte Erklärung. </td>	Die $\pm 24V$ Antriebe können wie folgt konfiguriert werden: 1. Ausgangsmodus: informiert über den Typ des Antriebs: $\pm 24V$ Motor (<i>nicht konfigurierbar</i>) 2. Motorkonfiguration 3. Hubzeit 4. Motorgruppe Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe daher Anhang für detaillierte Erklärung.
Die MotorLink® Antriebe können wie folgt konfiguriert werden:	
Konfiguration, Motorlinie, S1 X1 Ausgangsmodus MotorLink® Erwartete Anzahl an Motoren 1 Motorgruppe - Erwartete Anzahl an Verriegelungsmotoren Keine ↶ ↓ MotorLink® Antrieb Konfiguration <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding: 10px;"> 1. Ausgangsmodus: informiert über den Typ des Antriebs: MotorLink® (<i>nicht konfigurierbar</i>) 2. Erwartete Anzahl an Motoren (nur gezeigt wenn Motortyp = MotorLink®) 3. Motorgruppen 4. Erwartete Anzahl an Verriegelungsmotoren 4.1 Anzahl gefundener Verriegelungsmotoren (<i>Anhang sehen</i>) Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe daher Anhang für detaillierte Erklärung. </td>	1. Ausgangsmodus: informiert über den Typ des Antriebs: MotorLink® (<i>nicht konfigurierbar</i>) 2. Erwartete Anzahl an Motoren (nur gezeigt wenn Motortyp = MotorLink®) 3. Motorgruppen 4. Erwartete Anzahl an Verriegelungsmotoren 4.1 Anzahl gefundener Verriegelungsmotoren (<i>Anhang sehen</i>) Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe daher Anhang für detaillierte Erklärung.

Motorlinien – Synchronisierung von ML1 und ML2 Konfiguration	
 Synchronisation der ML1 & ML2	Wenn die Motorlinie ML1 und ML2 synchronisiert werden sollen, muss "Synchronisieren mit ML2" auf "Ja" gesetzt werden. Die Konfiguration erfolgt im Menü "Motorlinie" unter „S1X1“ unter „Alle Angaben ansehen“. Es können nur die beiden Motorlinien auf der Hauptkarte synchronisiert werden - S1X1 und S1X2. Alle an ML1 und ML2 angeschlossenen Antriebe müssen vom gleichen Typ und der gleichen Konfiguration sein und MotorLink™-Antriebe sein. Die Synchronisation der Motorlinien erfordert FW 2.15.

13.2.3 Farbcode – Motorlinien

Die Übersichtsfelder auf dem Touchbildschirm zeigen den Farbcode für die Motorlinien:

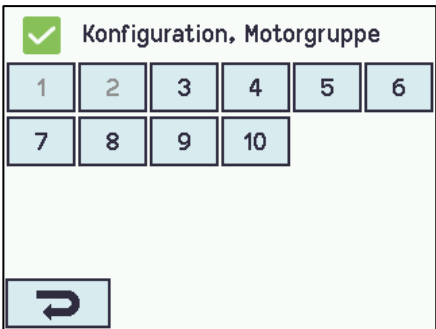
Farbe	Bedeutung
Gelbes Dreieckssymbol 	Konfigurationsfehler oder Antriebsfehler
Grau durchgestrichen	Keine Konfiguration der Motorlinie möglich/ die Motorlinie ist nicht vorhanden
Schwarzer Text	Die Motorlinie ist konfiguriert, der Antrieb wurde nicht zu 100 % geschlossen
Grün	Die Motorlinie wurde konfiguriert, der Antrieb ist zu 100 % geschlossen. MotorLink® Motorlinien sind grün markiert, wenn der Antrieb oder die Antriebe auf der Motorlinie zu 100 % geschlossen wurden und der Nullpunkt des Antriebs bestimmt wurde.
Hellgraue Nummer	Die Motorlinie ist mit „Keine Motoren sind angeschlossen“ konfiguriert
Blaues ?	Konfiguration fehlt

13.3 Motorgruppe

Motorlinien können mit Motorgruppen verknüpft werden, sehen Sie evt. Das Beispiel „Beispiel mit MotorLinien / Motorgruppen“ anfang dieses Kapitel.

13.3.1 Motorgruppe – Konfiguration

Drücken Sie „Motorgruppe“ und die Übersicht der Motorgruppen des MotorControlles werden angezeigt.

Motorgruppe Konfiguration	
 Motorgruppe – Übersicht	1. Komfort Offene Position 2. Komfortöffnung - Schliesszeit 3. Windrichtung, welche bei Alarm geschlossen werden sollen Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe daher Anhang für detaillierte Erklärung.

13.3.2 Farbcode – Motorgruppe

Die Übersichtsfelder auf dem Touchbildschirm zeigen den Farbcode für die Motorgruppen:

Farbe	Bedeutung
Gelbes Dreieckssymbol 	Eine oder mehrere der zugewiesenen Motorlinien sind fehlerhaft
Schwarzer Text	Die Motorgruppe ist konfiguriert
Grün	Alle zugewiesenen Motorlinien sind geschlossen
Hellgraue Nummer	Die Motorgruppe ist konfiguriert, aber es sind keine Motorlinien zugewiesen
Blaues ?	Konfiguration fehlt

13.4 Lokale Eingänge

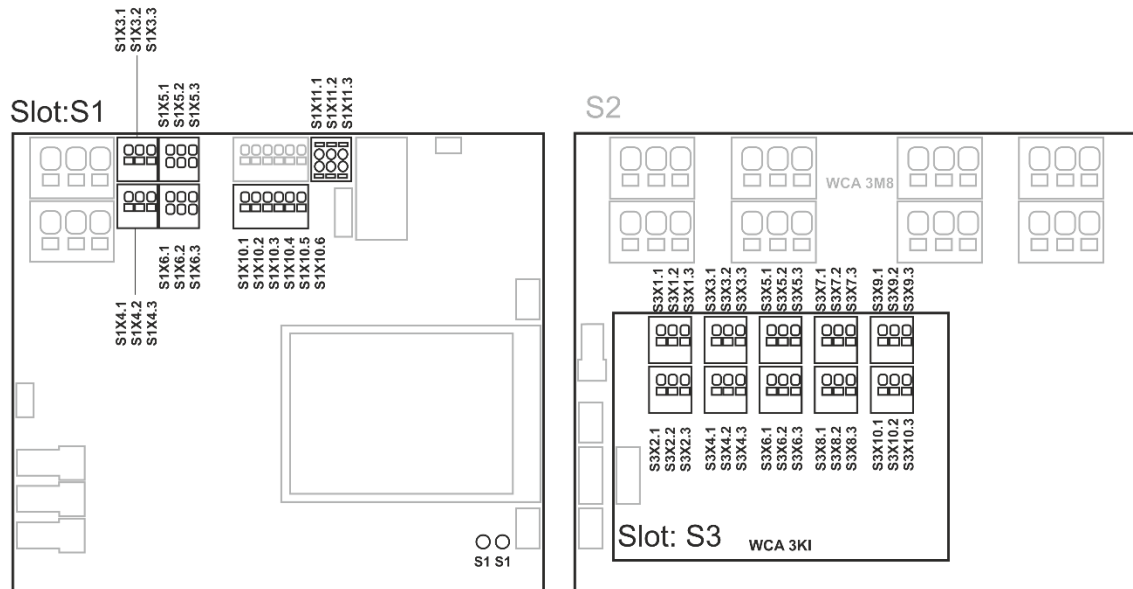
Auf die Hauptkarte des MotorControllers sind 2 frei konfigurierbare Eingänge und ein Eingang für Wind/Regen. Wenn weitere Eingänge erforderlich sind, setzen Sie die Lüftungstasterkarte WCA 8KI ein (erfordert eine Motorlinienkarte). Diese Karte hat zehn lokale Eingänge.

Der Touchbildschirm bietet eine Übersicht über die lokalen Eingänge.

13.4.1 Numerierung lokaler Eingänge

Alle lokalen Eingänge sind nummeriert.

Die Nummer des Einganges hängt von seiner Position auf der Karte ab, siehe Übersicht unten.



MotorController mit Lüftungstasterkarte

13.4.2 Lokale Eingänge

Wenn Komponenten an einem oder mehreren lokalen Eingängen angeschlossen sind, müssen diese konfiguriert werden. Welche Punkte konfiguriert werden müssen, ist abhängig von dem Typ des Eingangs – siehe unten.

Lokalen Eingang - Konfiguration

☒
Konfiguration, Lokale Eingänge

-	S1X10.1 Sicher	S1 X3.1	S1 X3.2	S1 X4.1	S1 X4.2
S1 Öffnen	S1 Schließen	S3 X1.1	S3 X1.2	S3 X2.1	S3 X2.2
S3 X3.1	S3 X3.2	S3 X4.1	S3 X4.2	S3 X5.1	S3 X5.2
S3 X6.1	S3 X6.2	S3 X7.1	S3 X7.2	S3 X8.1	S3 X8.2

↶

↓

Lokale Eingänge Übersicht

Lokale Eingänge – Beispiel eine Übersicht

“S3 Öffnen” und “S3 Schließen” sind die Taster auf der Hauptkarte.

☒
Konfiguration, Lokale Eingänge, S1 X3.1

Eingangstyp

Binär

Motorgruppensteuerung

-

Aktiver Status

Ein

Grenzwert Einstellung

Kontakt

↶

Konfiguration der lokalen Eingang X3 und X4

Eingang X3 und X4 auf WCA 3CP und X1-X10 auf WCA 8KI (binär)

Wenn ein lokaler Eingang auf der WCA 3CP oder WCA 8KI angeschlossen ist, muss dieser konfiguriert werden:

1. Eingangstyp: informiert über den angeschlossenen Typ - “Binär” (nicht konfigurierbar)
2. Steuerung Motorgruppen
 - 2.1 Funktion in gesteuerten Motorgruppen
 - 2.2 Inaktive Funktion zur Steuerung der Motorgruppe

Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung

13.4.3 Verwendung von Wind/Regensensoren – WLA 33x

Verwendung von Wind/Regensensor WLA 33x mit Motorgruppen (MG):

☒ Konfiguration, Lokale Eingänge, S1X10.5 Sicherheit

Eingangstyp	Binär
Motorgruppensteuerung	1
Aktive Funktion zur Steuerung der MG	-
Inaktive Funktion zur Steuerung der MG	-

Der verwendete Eingang S1X10.5 wird unter „Motorgruppensteuerung“ mit einer Gruppe verknüpft.

Danach wird im Menu "Aktive Funktion zur Steuerung der Motorgruppe" die Funktion „Sicherheit“ gewählt. Danach wird die „inaktive Funktion“ gewählt, die der Eingang auf die verknüpften Motorgruppen anwenden soll wenn der inaktiv wird.

Bei jeder Motorgruppe kann unter „Sicherheit“ die maximale Öffnungsweite definiert werden. D.h. es besteht die Möglichkeit Fassadenfenster und Klappen die sich im innern des Gebäudes befinden bei Regen zu öffnen, oder dass diese trotz Wind/Regen z.B. max.10 % öffnen dürfen.

Eingang muss wie folgt konfiguriert werden:

☒ Konfiguration, Lokale Eingänge, S1X10.5 Sicherheit: Aktive Funktion zur

-	Öffnen
Schließen	Stopp
Sicherheit	Komfort Öffnen
Komfort Schritt	Auto. Position

Konfiguration eines lokalen Eingang

1. Eingang in der Funktion „Motorgruppensteuerung“ mit „Sicherheit“ konfigurieren.
2. Die Motorgruppen müssen konfiguriert werden, wenn etwas anderes als geschlossen (0%) gewünscht wird.

Achtung: Motorgruppen erhalten auch Signale vom Typ „Sicherheit“ von den Rauchabschnitten, mit denen sie verknüpft sind, siehe unten für weitere Informationen.

13.5 Lokale Ausgänge

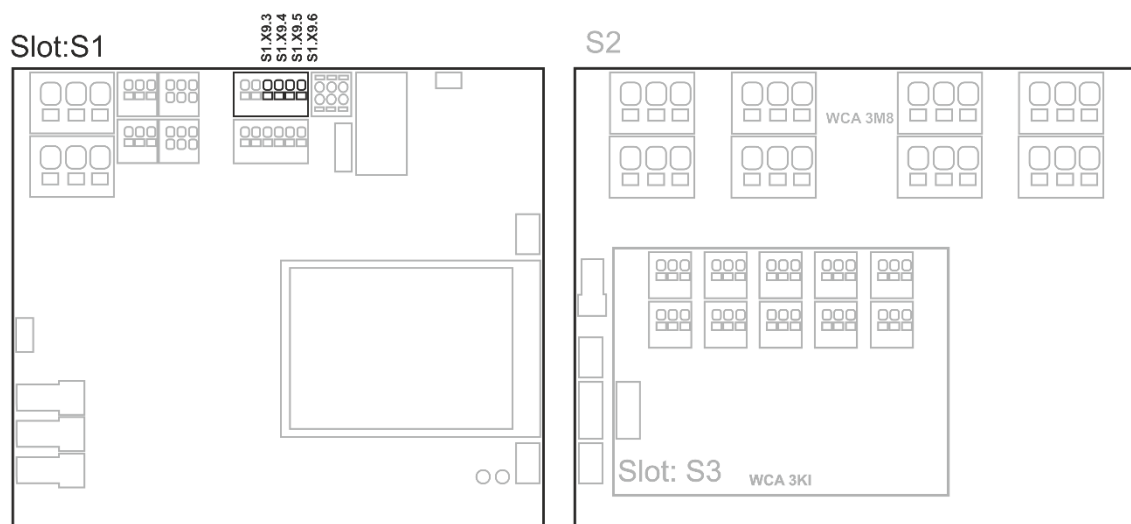
Der MotorController hat auf der WCA 3CP-Karte immer einen Ausgang für ein Fehlersignal (nicht konfigurierbarer Ausgang).

13.5.1 Nummerierung der lokalen Ausgänge

Alle lokalen Ausgänge der Lüftungstasterkarte sind nummeriert.

Die Bezeichnung der Ausgänge hängt vom Standort der Karte ab – siehe folgendes Beispiel.

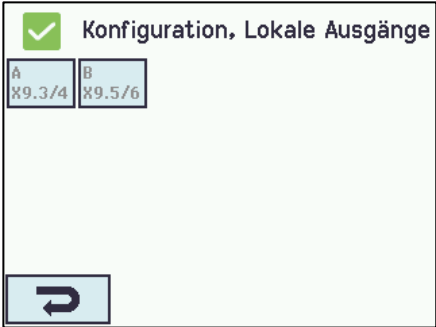
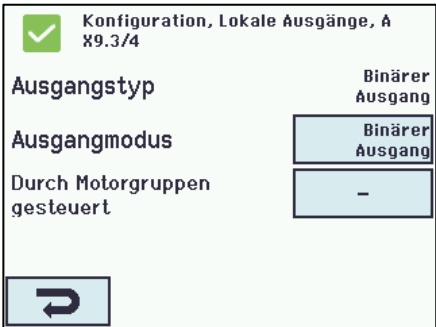
Da der Ausgang (Fehlersignal) der WCA 3CP-Karte nicht konfiguriert werden kann, ist er nicht nummeriert.



MotorController mit Motorlinien- und Lüftungstasterkarten

13.5.2 Lokale Ausgänge – Konfiguration

Wenn Komponenten an einem oder mehreren lokalen Ausgängen angeschlossen sind, müssen diese konfiguriert werden. Welche Punkte konfiguriert werden müssen, ist abhängig von dem Typ des Ausganges - siehe unten.

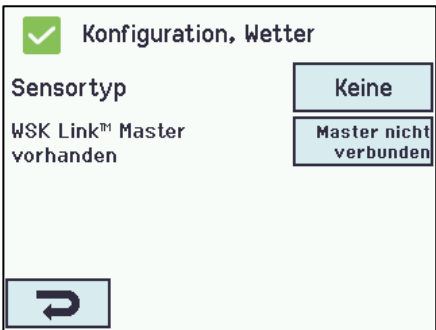
Lokale Ausgänge - Konfiguration	
 Lokale Ausgänge Übersicht	Lokale Ausgänge Übersicht
Lokaler Ausgang muss wie folgt konfiguriert werden:	
 Konfiguration eines lokalen Ausganges (hier gezeigt für S1 X9.3/4)	1. Ausgangstyp: informiert über den Typ 'Binärer Ausgang' (<i>nicht</i> konfigurieren) 2. Ausgangsmodus 3. Durch Motorgruppen gesteuert 3.1 Motorgruppen Ausgangsfunktion 3.2 Logische Funktion 3.3 Status wenn aktiv 3.4 Zeitabschaltung Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

13.6 Typ Wetterstation

Der angeschlossene Sensortyp (Wetterstationstyp = Keine, WOW oder WLA) muss hier gewählt werden.

(Menu "Wetter" ist nur für die Verwendung des S1X10.2 Einganges der WCA 3CP-Karte. Wird ein WLA 340 ausgewählt, so wird das Windgeschwindigkeitssignal als Impuls vom WLA 340 empfangen. Wird ein WOW ausgewählt, so wird das Windgeschwindigkeits- und Windrichtungssignale über serielle Kommunikation von der WOW 201 / 202 oder WOW 600 empfangen. Siehe Abschnitt 11.3 in der Anleitung.)

WLA 33x ist keine Wetterstation und wird direkt an einem Eingang angeschlossen, siehe Abschnitt 13.4.3.

Wetter - Übersicht	
 Wetter Übersicht	Sensortyp – Übersicht (Wahl der Wetterstation)

Wetter muss wie folgt konfiguriert werden:

☒ Konfiguration, Wetter: Sensortyp			
Keine ☒	WOW	WLA 340	Vom WSK-Link™
WOW 600	WOW vom AOnet	WLA 340 vom AOnet	WOW 600 vom AOnet
WOW vom fremden	WLA 340 vom	WOW 600 vom	Vom feldbus
Feldbus vom AOnet	Feldbus vom		
☒	☒		

Konfiguration des Sensor

Keine

(keine Konfiguration)

WOW

1. Filterkonstante
2. Langsame Konstante
3. Verwendet RMS Filter (Mittelwert)

WLA

1. Impulse/Sek pro m/s
2. Filterkonstante
3. Langsame Filterkonstante
4. Verwendet RMS Filter (Mittelwert)

WSK-Link™

(keine Konfiguration)

WOW 600 (nur MotorController Version 04 und 06)

1. Filterkonstante
2. Langsame Filterkonstante
3. Verwendet RMS Filter (Mittelwert)

X from AOnet oder fremden (nur MotorController Version 02,03 04 oder 06)

AOnet oder fremden werden nur in bei NV Embedded® verwendet, bitte sehen Sie die NV Embedded Anleitung für Details.

Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

13.7 Folgesteuerung

Die Folgesteuerungs-Funktion wird benutzt, wenn die Bewegung einer Motorlinie von einem externen Ereignis oder einer Situation/Zustand abhängig sein soll. Sie ist einzusetzen, wenn die Fensterklappen sich überlappen oder wenn die Fenster nicht geöffnet werden können (z.B. mehr als 15%), wenn die Jalousien heruntergelassen sind.

Die Folgesteuerung kann abhängig von folgenden Kriterien kontrolliert werden:

- der Position einer anderen Motorlinie
- dem Zustand eines lokalen Einganges
- dem Zustand eines KNX-Objektes
- dem Zustand eines BACnet-Objektes

Konfiguration der Folgesteuerung

☒ Konfiguration, Motorlinie, S1 X1	
Man. Betrieb – Auto. Abschaltzeit	30 Min.
Während des Alarms erneute Öffnung	Ja
Folgesteuerungstyp	Keine
↶ ↑	

Aktivierung von eine Folgesteuerung

Die Aktivierung einer Folgesteuerung muss für jede einzelne Motorlinie konfiguriert werden.

☒ Konfiguration, Motorlinie, S1 X1: Folgesteuerungstyp	
Keine	Öffnen ☒
Schließen	
☒ ☐	

Folgesteuerungskonfiguration

Die Funktion der Folgesteuerung muss für jede einzelne Motorlinie konfiguriert werden

1. **Keine** - Diese Motorlinie verwendet die Folgesteuerungsfunktion nicht
2. **Öffnen** - Diese Motorlinie muss beim Öffnen auf ein „Ergebnis“ warten.
3. **Schließen** - Diese Motorlinie muss beim Schließen auf ein „Ergebnis“ warten.

Konfiguration der Folgesteuerung – Motorlinie

☒ **Konfiguration, Motorlinie, S1 X1**

Man. Betrieb – Auto. Abschaltzeit

Während des Alarms erneute Öffnung

Folgesteuerungstyp

Positionsbegrenzung der Folgesteuerung

Folgesteuerungskonfiguration

- Positionsbegrenzung der Folgesteuerung**
Ist die maximale Position der Motorlinie, wenn das „Ergebnis“ nicht erfüllt ist. **(Ist das richtig? Oder soll es die max. Position sein wenn das Ergebnis erfüllt ist?)**
Für MotorLink® Motorlinien stufenlos einstellbar.
Für ±24 Volt Motorlinien 0 oder 100%
- Folgesteuerung mit (auf was soll die Motorlinie reagieren?)**
 - Motorlinie.
 - Lokaler Eingang
 - Zustand eines KNX Objektes
 - Zustand eines BACnet Objektes
- Folgesteuerung mit Nummer**
Von welcher Motorlinie ist die Folgesteuerung abhängig?
- Folgesteuerungspositionslogik**
In welcher Position wird die Folgesteuerung aktiviert

13.8 WSK-Link™ - Master / Slave Verbindung

Die Master/Slave Verbindung zwischen 2 Zentralen erfolgt über den Eingang X5 oder X6 an der Master-Zentrale und X11 an der Slave-Zentrale. Ein MotorController kann eine Master/Slave Verbindung zu mehreren MotorControllern haben. Jedoch darf die maximale Anzahl der angeschlossenen MotorController 10 Einheiten nicht überschreiten (auf einem WSK-Link™).

Die Gesamtleitungslänge darf 200m nicht überschreiten, siehe Beispiel unter S1 X11 für Anschluss von MotorControllern.

Eine Slave-Zentrale kann nur einen Master haben, während eine Master-Zentrale mehrere Slave-Zentralen haben kann. Eine Zentrale kann sowohl ein Slave als auch Master sein.

Konfiguration von einem WSK-Link™ Master/Slave Verbindung:

☒ **Konfiguration, WSK-Link™**

Eine angeschlossene Slave-Zentrale wird auf dem Touchbildschirm der Master-Zentrale angezeigt

Wenn 2 Zentralen miteinander durch einen WSK-Link™ in einer Master-Slave-Verbindung angeschlossen sind, wird die Slave-Zentrale als grüne RWA-Bedienstelle auf dem Touchbildschirm der Master-Zentrale angezeigt.

☒ **Konfiguration, WSK-Link™, Nr. 1**

Device type

Seriennummer

Zugewiesener Rauchabschnitt

Lüftungseingänge im Rauchabschnitt benutzen

Aussehen die Slave-Zentrale auf der Master-Zentrale

Auf dem Touchbildschirm der Master-Zentrale wird die Slave-Zentrale als eine WCC 3xx angezeigt.

13.9 Netzwerk

Konfiguration der Netzwerk-Adressen.

Die WCA 3CP-Karte enthält eine 10/100Mbit Netzwerk-Verbindung. Die Verbindung unterstützt die DHCP Funktion und statische IP-Adressen und Gateways.

Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

Das Netzwerk wird in Verbindung mit BACnet IP-Schnittstelle verwendet –für weitere Informationen WindowMaster kontaktieren.

Netzwerk muss wie folgt konfiguriert werden:

Konfiguration auf Netzwerk

1. DHCP
2. Einstellung Netzwerkanschluss

Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

13.10 Konfigurationsdatei auf USB

Der MotorController hat einen Anschluß für einen USB-Stick. Es ist möglich, alle Konfigurationen des MotorControllers auf einem USB-Stick zu speichern. Ein Wiedereinspielen eines Backups ist vom USB-Stick ebenfalls möglich.

Dateien auf dem USB-Stick können über einen PC (z.B. über Editor), ausgedruckt werden

Konfigurationsdateien auf USB – Übersicht

Konfigurationsdateien auf USB – Übersicht

Konfigurationsdateien auf USB (hierfür Nr. 1 gezeigt)

Konfigurationsdateien auf USB – für Nr. 1 gezeigt.

13.11 System

Es ist möglich, die Touchscreen Sprache, Einstellung der Uhrzeit, Datumsanzeige, Zeit für Wartung usw. zu ändern.

System muss wie folgt konfiguriert werden:

Konfiguration 'System'

1. Sprache
2. Backup-Zeitstempel *(keine Konfiguration möglich)*
3. Nicht gespeicherte Änderungen *(keine Konfiguration möglich)*
4. Konfigurationsbefehl
5. Zeit
6. Datum
7. Bildschirmansicht rotieren
8. Aktiviere Netzwerk Parameter
9. Aktiviert die Fernsteuerung

Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

13.12 Feldbus (KNX und BACnet)

Nur wenn eine Feldbuskarte mit einem Feldbusinterface in dem MotorController eingebaut ist, werden die Menüs mit den verschiedenen Feldbusoptionen in der Zentrale angezeigt.

Feldbus Beispiel	
☒ Konfiguration Netzwerk KNX-Bus Einloggen Konfigurationsdateien auf USB	Eine optionale Karte mit Feldbusinterface ist in der Zentrale montiert und die Menüs (z.B. Konfiguration) enthalten die KNX-Befehle.

Für jede Motorlinie und Motorgruppe gibt es ein KNX oder BACnet-Objekt, welches Status-und Kommandomöglichkeiten bietet.

Status-Möglichkeit

Es kann z.B. die aktuelle Position, der Fehler-und Betriebsstatus und die maximal zulässige Öffnungsweite ausgelesen werden.

Befehl-Möglichkeit

Es können z.B. Fahrbefehle mit unterschiedlichen Prioritäten und Geschwindigkeiten für MotorLink® Antriebe gesendet werden.

Feldbus-Verbindung - "Conn. 1-10 "

Es sind 10 konfigurierbare binäre Kommunikationsobjekte für KNX oder BACnet verfügbar. Diese können entweder verwendet werden, um Lüftungs-Befehle an eine oder mehrere Motorgruppen zu senden oder von Rauchabschnitten oder Motorgruppen einen gewählten Status abzufragen.

Siehe „KNX Applikation Programm Beschreibung“ oder BACnet PICS“ auf die Homepages (www.windowmaster.com) für weitere Informationen zu den KNX oder BACnet Kommunikationsobjekten.

Weitere Informationen zu den Kommunikationsobjekten finden Sie unter „KNX Applikation Programm Beschreibung“ und „BACnet PICS“ auf unserer Internetseite www.windowmaster.com.

13.12.1 KNX Konfiguration

KNX Bus Übersicht – Objektkonfiguration													
☒ Konfiguration, KNX-Bus <table border="1"> <tr> <td>Module</td> <td>Obj. 1</td> <td>Obj. 2</td> <td>Obj. 3</td> <td>Obj. 4</td> <td>Obj. 5</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Obj. 6</td> <td>Obj. 7</td> <td>Obj. 8</td> <td>Obj. 9</td> <td>Obj. 10</td> </tr> </table>	Module	Obj. 1	Obj. 2	Obj. 3	Obj. 4	Obj. 5		Obj. 6	Obj. 7	Obj. 8	Obj. 9	Obj. 10	KNX-Bus - Übersicht Für jedes KNX-Objekt muss eine Richtung konfiguriert werden - Keine - Eingang - Ausgang Wenn Objekte als Eingänge oder Ausgänge konfiguriert werden, muss die gesteuerten Motorgruppe oder Rauchabschnitt auch konfiguriert werden.
Module	Obj. 1	Obj. 2	Obj. 3	Obj. 4	Obj. 5								
	Obj. 6	Obj. 7	Obj. 8	Obj. 9	Obj. 10								
KNX Bus – Konfiguration													
☒ Konfiguration, KNX-Bus Modultyp KNX, kein Bus oder ETS Stromeinstellung Aus	Für alle Objekte muss die Stromeinstellung konfiguriert werden.												

13.12.2 BACnet Konfiguration

BACnet Übersicht – Objektkonfiguration	
 Konfiguration, BACnet Ge-meins. Obj. 1 Obj. 2 Obj. 3 Obj. 4 Obj. 5 Obj. 6 Obj. 7 Obj. 8 Obj. 9 Obj. 10 	Übersicht der BACnet Objekte. Für jedes BACnet-Objekt muss eine Richtung konfiguriert werden • Keine • Eingang • Ausgang Wenn Objekte als Eingänge oder Ausgänge konfiguriert werden, muss die gesteuerten Motorgruppe oder Rauchabschnitt auch konfiguriert werden.
BACnet - Konfiguration	
 Konfiguration, BACnet BACnet IP UDP Port Nummer 47808 BACnet IP Geräte Instanz 1 Aktuelle Position COV Schrittweite 1% Aktuelle max. Position COV Schrittweite 1%  	Für alle Objekte müssen folgende Einstellungen konfiguriert werden: 1. BACnet IP UDP Port Nummer 2. BACnet IP Gerät Instanz 3. Aktuelle Position COV Schrittweite 4. Aktuelle max. Position COV Schrittweite Der Anhang enthält alle Punkte, die konfiguriert werden können – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.

14 Status – Hauptmenü

In Menüpunkt "Status" sehen Sie den Status aller Menüpunkte, die unter "Konfiguration" eingestellt wurden, sowie den Status der Stromversorgung und Steckplätze (Informationen über Kartentyp).

 Status Motorlinie Motorgruppe WSK-Link™ NV Controller   Hauptübersicht: Status des Systems	Unter ‚Status‘ sehen Sie den Status für folgende Gruppen: 1. Motorlinie 2. Motorgruppe 3. WSK-Link™ 4. NV Controller 5. Lokale Eingänge 6. Lokale Ausgänge 7. Spannungsversorgung 8. Netzwerk 9. Steckplatz 10. Konfigurationsdateien auf USB 11. System Im „Status“-Modus können keine Konfigurationen geändert werden. Der Anhang enthält alle Punkte, die unter ‚Status‘ angezeigt werden – siehe Anhang für detaillierte Erklärung.
--	---

15 Manueller Betrieb – Hauptmenü

Über den Touchbildschirm können Motorlinien und Motorgruppen direkt bedient werden.

 Manueller Betrieb Motorlinie ? Motorgruppe  Hauptübersicht: Manueller Betrieb	Was kann manuell bedient werden 1. Motorlinie – <i>siehe folgenden Text</i> 2. Motorgruppe
--	---

Bedienungstypen

Motorlinien und Motorgruppen

Die o.g. Gruppen können zum einen über einen absoluten (Anteil der vollen Öffnung) oder auch relativen (Öffnen/Stopp/Schließen) Befehl bedient werden.

Beispiel: manuelle Bedienung einer Motorlinie

- Wenn „Alle“ gewählt wird, werden alle Motoren simultan bedient.
- Wenn eine Motorliniennummer gewählt wird, wird nur die gewählte Motorlinie bedient.

✓ Manueller Betrieb, Motorlinie Alle S1 X1 S1 X2 ↻ Motorlinie - Übersicht	✓ Manueller Betrieb, Motorlinie, S1 X1 Manuell absolute Position - Manuell relative Position <...> Tatsächliche Position 100% ↻ Eine Motorlinie ist ausgewählt	✓ Manueller Betrieb, Motorlinie, S1 X1: Manuell relative Position Öffnen Stopp Schließen ↻ Manuelle Bedienung auf dem Touchbildschirm
--	--	--

16 Konfiguration fehlt – Hauptmenü

Hier finden Sie etwaige Komponenten, Motorlinien oder Motorgruppen die nicht konfiguriert wurden.

Wenn Sie auf der Zugangsstufe 4 eingeloggt sind, können Sie aus diesem Menü heraus auch konfigurieren.

17 Hardwarefehler – Hauptmenü

Hier wird ein vorhandener Hardwarefehler der Zentrale angezeigt.

Z.B. wenn die Motorlinien nicht konfiguriert sind, die Stromzufuhr unterbrochen ist oder der Wetterstationstyp nicht ausgewählt ist usw.

Wenn Sie auf der Zugangsstufe 4 eingeloggt sind, können Sie aus diesem Menü heraus auch konfigurieren.

18 Alle Angaben ansehen – Hauptmenü

Um die Konfiguration der RWA-Zentrale so einfach wie möglich machen, werden während der Konfiguration nur die am häufigsten verwendeten Punkte angezeigt.

Unter 'Alle Angaben ansehen' werden zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten der oben aufgeführten Punkten angezeigt.

Eine Konfiguration unter „Alle Angaben ansehen“ erfolgt ebenfalls über die eingeloggte Zugriffsebene 4.

Unter „Alle Angaben ansehen“ finden Sie folgende Menuepunkte:

Motorlinie
Motorgruppe
WSK-Link™
Lokale Eingänge
Lokale Ausgänge
Wetter
Spannungsversorgung
Netzwerk
Steckplatz
Feldbus
BACnet
Modbus TCP
Einloggen
Konfigurationsdateien auf USB
System

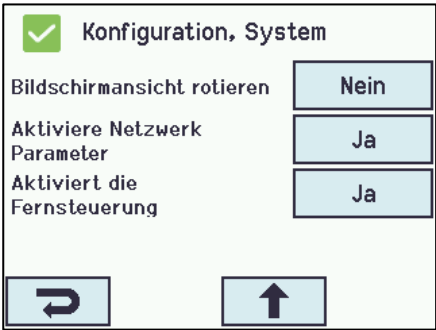
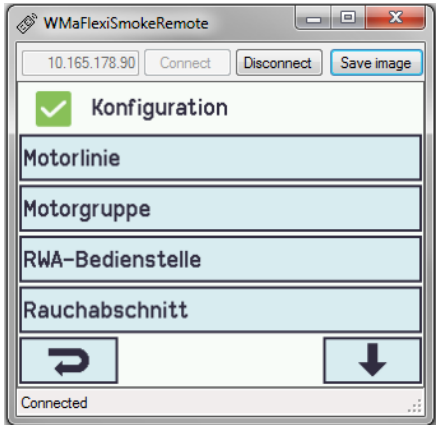
19 Fernsteuerung des MotorControllers

Über die Software „WMaFlexiSmokeRemote“ ist ein Fernzugriff auf das Touchpanel möglich.

Über ein Standard-Computernetzwerk (Ethernet) können Sie von allen PC's aus, auf denen das WMaFlexiSmokeRemote-Programm installiert ist, auf die MotorController zugreifen. Hierbei haben Sie Zugriff auf das Touchpanel, als ob Sie vor der Zentrale stehen.

Wenn der MotorController nicht mit einem Netzwerk verbunden ist, kann die Zentrale auch über die USB Verbindung mit dem WMaFlexiSmokeRemote“ Programm ferngesteuert werden.

Das Programm 'WMaFlexiSmokeRemote' Programm kann auf unserer Internetseite (www.windowmaster.com) unter WCC 310 oder WCC 320 heruntergeladen werden.

Die Fernsteuerung kann wie folgt konfiguriert werden:	
 Konfiguration der Fernsteuerung	Um eine Fernsteuerung zu ermöglichen, müssen Sie zunächst die Fernsteuerung der MotorController zulassen. Die Zulassung des Fernzugriffs erfolgt über 'Konfiguration/System'.
 Identifizierung der IP-Adresse	IP-Adresse des MotorControllers
 Bildschirm auf den PC wenn die FlexiSmoke™ ferngesteuert wird	Starten Sie das Programm 'WMaFlexiSmokeRemote' Programm auf den angeschlossenen PC. Geben Sie die *IP-Adresse ein und klicken Sie auf 'Connect'.

20 Inbetriebnahme und Probelauf

Im Fall eines Hardwarefehlers, bitte im Kapitel 19 „Hardwarefehler“ nachschlagen.

Wir empfehlen die Zentralensoftware bei der jährlichen Wartung zu aktualisieren!

20.1 Steuerzentrale komplett installiert, ohne Betriebsspannung

- Alle mechanischen und elektrischen Komponenten auf Beschädigung überprüfen.
- Alle Schraub- und Steckverbindungen auf feste Verschraubung und/oder festen Sitz überprüfen.
- Überprüfen ob alle externen Komponenten installiert sind:
 - 1) $\pm 24V$ Antriebe: Endmodul am letzten oder einzigen Antrieb eingesetzt?

20.2 Mit Netzspannung

VDE-Vorschriften beachten! Netzleitungen anklemmen und einschalten.

20.3 Lüftungstaster

Antriebe während des Öffnungs- oder Schließvorgangs genau beobachten. Sie dürfen in keiner Stellung durch Baukörper behindert werden.

Ebenso dürfen die Motoranschluss-Leitungen weder auf Zug noch durch Quetschungen belastet werden.

Prüfen Sie jeden Lüftungstaster einzeln.

20.4 Wind/Regenmelder

- a) Antriebe mit Lüftungstaster öffnen.
- b) Regensensor befeuchten, die Antriebe fahren vollständig zu.
- c) Während die Antriebe laufen, am Lüftungstaster die Auf-Taste drücken. Die Antriebe dürfen weder öffnen noch stoppen!
Ausnahme: wenn eine manuelle Übersteuerungszeit (Man. Betrieb nach Auto. Komm.) eingestellt ist

War die Inbetriebnahme erfolgreich, dann muss das Gehäuse des MotorControllers wieder geschlossen werden.

Bei nicht erfolgreicher Inbetriebnahme (Fehler bei einem der Probelaufpunkte), bitte im Kapitel 10 „Beschreibung der Karten“ nachsehen.

Wenn nötig, die Verkabelung nach Anschlussplan überprüfen.

21 Wartung

Die Geräte der Lüftungsanlage sollten mindestens einmal jährlich vom Hersteller oder einem autorisierten Fachbetrieb geprüft, gewartet und gegebenenfalls instand gesetzt werden.

Die Geräte der Lüftungsanlage von Verunreinigungen befreien. Befestigungs- und Klemmschrauben auf festen Sitz prüfen.

Die komplette Anlage durch einen Probelauf (siehe Kapitel Inbetriebnahme und Probelauf) testen.

Defekte Geräte dürfen nur durch WindowMaster GmbH instand gesetzt werden. Es sind nur Originalersatzteile zu verwenden!

Die Betriebsbereitschaft ist regelmäßig zu prüfen.

Empfehlenswert ist hierfür ein Wartungsvertrag mit WindowMaster GmbH.

Wir empfehlen die MotorControllersoftware bei der jährlichen Wartung zu aktualisieren!

Die erwartete Mindestlebensdauer der MotorController beträgt 10 Jahre.

21.1 Wartungsverträge

WindowMaster bietet Wartungsverträge an. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an unsere Serviceabteilung unter:

Tel: 0049-(0) 40 87 409 489 oder service.de@windowmaster.com

21.2 Austausch von Karten

21.2.1 Austausch von 3M4, 3M8 und 3KI Karten

1. Schalten Sie die 230 V aus.
2. Warten Sie, bis das Display vollständig aus ist, bevor Sie das Modul entfernen.
3. Setzen Sie das Ersatzmodul ein.
4. Schalten Sie die 230 V wieder ein
5. Das System ist nach ca. 2 Sekunden wieder betriebsbereit.

21.2.2 Austausch von 3CP Karte

1. Speichern Sie eine Sicherungskopie der Konfiguration auf einem USB-Stick.
2. Schalten Sie die 230 V aus.
3. Warten Sie, bis das Display vollständig aus ist, bevor Sie das Modul entfernen.
4. Setzen Sie die 3CP Ersatzkarte ein.
5. Stecken Sie den USB-Stick aus der alten 3CP Karte in die neue Karte ein.
6. Schalten Sie die 230 V wieder ein.
7. Die Parameter aus dem USB-Stick.
8. Das System ist nach ca. 2 Sekunden wieder betriebsbereit.

Wenn die 3CP Karte, die ersetzt werden soll, völlig ohne Funktion ist gehen Sie dann direkt zum Punkt 2.

Wenn es keine Sicherungskopie der Konfigurationen gibt, muss die Konfiguration wieder manuell eingegeben werden.

Nach erfolgter Konfiguration und Funktionsüberprüfung der Zentrale empfehlen wir die Erstellung einer Sicherheitskopie auf einen USB-Stick, siehe Abschnitt „Konfigurationsdatei auf USB“.

21.3 Spannungsfall auf der vBAT und Austauschen der vBAT

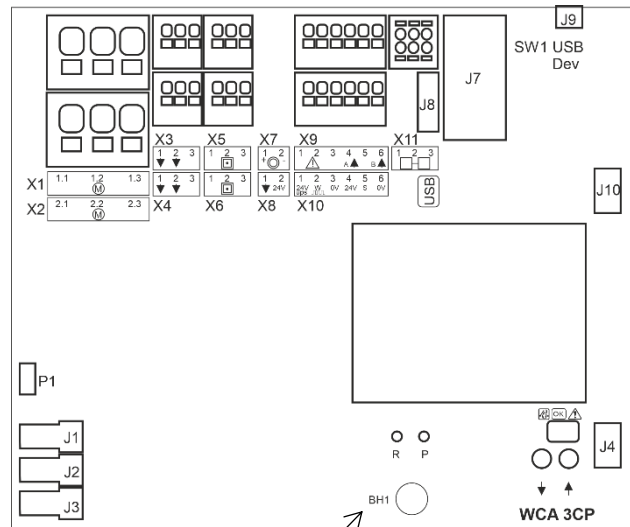
 Alle Angaben ansehen, Spannungsversorgung	
Deaktivieren Sie den Low-Standby-Modus	Nein
Fehlerzeit Netzausfall	28 Min.
Standby 5V	5.1 V
Vbat	3.2 V
  	

Wenn die vBAT-Spannung unter 1,65V fällt, wird ein vBAT-Fehler im Stromversorgungsmenü angezeigt, und die Batterie muss ausgetauscht werden.

vBAT Type: 1 Stk. Lithium CR 1220 3V

Austausch:

1. Die vBAT-Batterie befindet sich auf der Hauptkarte.
2. Schalten Sie das 230V- Netz aus und entfernen Sie die 20A-Sicherung der Backup-Akkus.
3. Entfernen Sie die Kunststoffabdeckung der Hauptkarte, indem Sie die 4 Befestigungsschrauben abschrauben.
4. Entfernen Sie die Knopfzellebatterie, indem Sie z.B. eine kleinen Schraubendreher in die rechte Seite des vBat einführen. Fest nach links drücken und anheben.
5. Setzen Sie die neue Batterie mit der Plusseite nach oben ein, schieben Sie sie auf der linken Seite der Halterung ein und drücken Sie sie nach unten. Setzen sie die Kunststoffabdeckung wieder ein.
6. Schliessen Sie alle Stromversorgungen wieder an.
7. Loggen Sie sich ein und gehen Sie zum Menü „Alle Angaben ansehen“ – „System“ und stellen Sie die Zeit und Datum ein.



Platzierung der vBAT

22 Herstellererklärung und CE-Zertifikat

Die Geräte sind gemäß den europäischen Richtlinien geprüft und hergestellt.

Sie dürfen die Geräte nur dann betreiben, wenn für das Gesamtsystem eine Konformitätserklärung vorliegt.

Die CE-Konformitätserklärung, wird als separates Dokumente zum MotorController beigelegt.